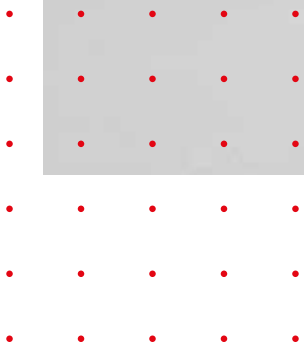




GUTMANN



# GUTNEWS

## *tuulo Relaunch*

Im Rahmen der Rundumerneuerung von tuulo haben wir unser Design vergoldet und kräftig aufgeräumt: Die tuulo Website und die tuulo App erstrahlen in neuem Glanz.

## *Cradle to Cradle*

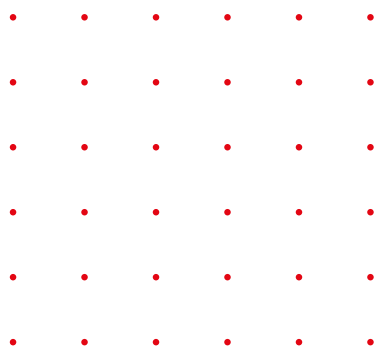
Max Radt, Leiter Export bei GUTMANN, erklärt im Interview die Hintergründe und Zukunftsperspektiven zum Pilotprojekt.

## *MIRA Hebe-Schiebetüren*

Die Verkehrsbetriebe der Stadt und das Amt für Hochbauten haben in Zürich einen Erweiterungsbau der Busgarage mit angeschlossenem Werkhof in auffälliger Architektur errichtet.

08 18 28

# WILL KOMMEN WILLKOMMEN



## Historisches Stadtarchiv Köln, Am Eifelwall

### Systeme:

GUTMANN BAUBRONZE  
GUTMANN LARA GF  
GUTMANN MIRA contour integral  
GUTMANN TWINLOC

*Architekt:* Waechter + Waechter Architekten BDA  
PartmbB, Darmstadt

*Fertigstellung:* 2022

*Standort:* Köln, Deutschland

*Bauherr:* Gebäudewirtschaft Stadt Köln

### Verarbeiter:

Gebrüder Schneider Fensterfabrik GmbH & Co. KG

### IMPRESSUM

GUTNEWS – Magazin für  
Kunden und Partner der  
GUTMANN Gruppe

Nürnberger Straße 57  
D-91781 Weißenburg  
www.gutmann-group.com

### KONTAKT REDAKTION

Kati Benesch  
Tel. +49(9141)992-380  
Mail: gutnews@gutmann.de

### SOCIAL MEDIA

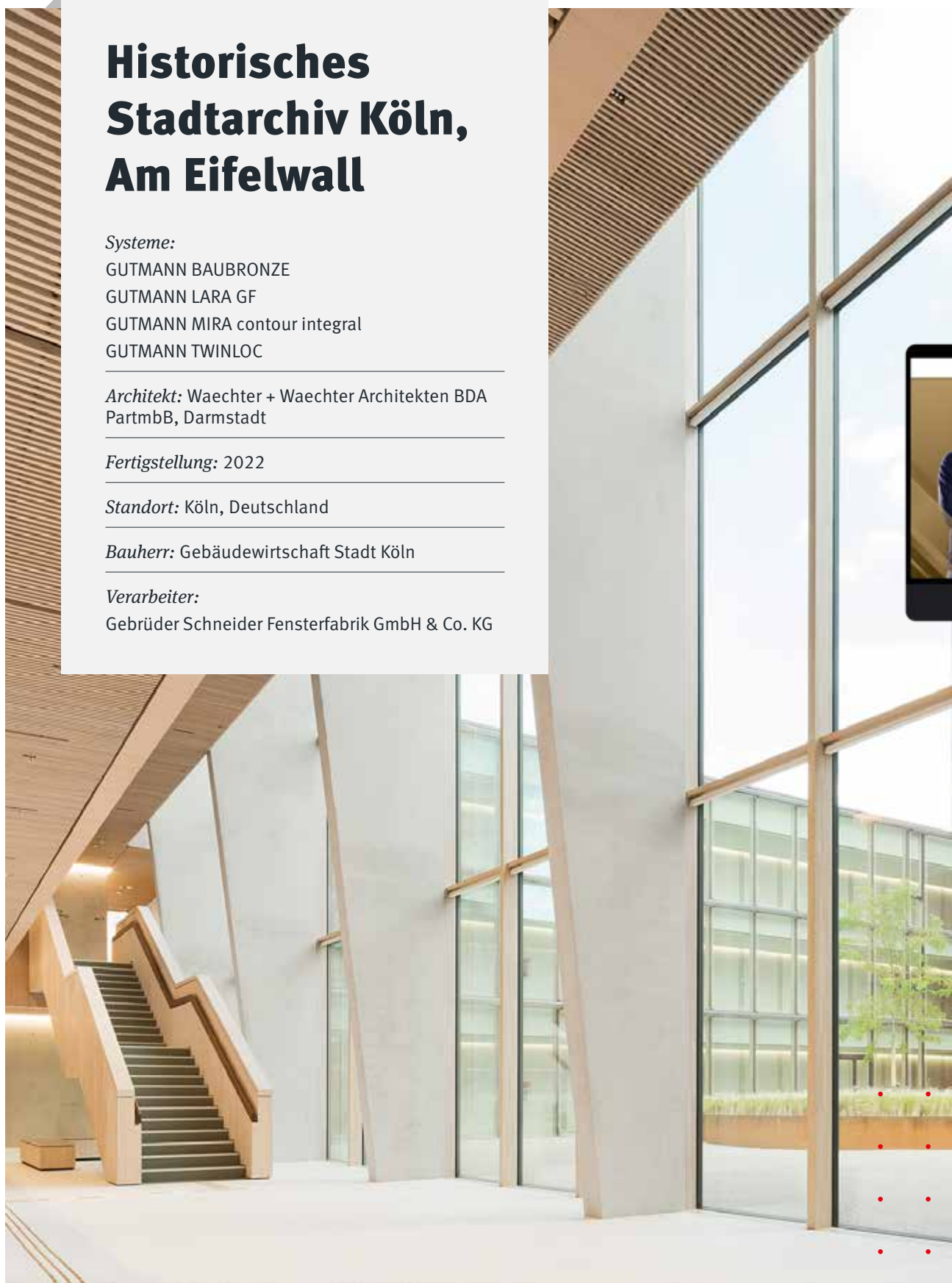
gtmnn.de/facebook  
gtmnn.de/youtube  
gutmann\_bausysteme

### KONZEPTION & DESIGN

Design & Kommunikation  
im modulbüro  
Siegbergstraße 73  
57072 Siegen  
www.modulbuero.de

### ABBILDUNG TITELSEITE UND SEITE 2

HISTORISCHES STADTARCHIV  
KÖLN, AM EIFELWALL  
Bildrechte: Brigida González





# INHALT

## 04 ...und Action!

### *tuulo – Film ab!*

In fünf nagelneuen Clips und mit unserer bewährten Schauspielcrew zeigen wir, wie unsere digitale Plattform tuulo und die GUTMANN Produkte Fensterbauern und Händlern die tägliche Arbeit erleichtern.



### *tuulo Relaunch*

Im Rahmen der Rundumerneuerung von tuulo haben wir unser Design vergoldet und kräftig aufgeräumt: Die tuulo Website und die tuulo App erstrahlen in neuem Glanz.

## 09

### *Aufliegende Absturzsicherung*

FPS, FPA, FPS.I und FPS-K

### *Produkte*

- Fassadensystem Wood Aluminium
- Überschlagdichtung LINE



## 18

### *Cradle to Cradle*

- Interview Max Radt
- Interview Arnd Brinkmann

### *Objektberichte*

- Grund- und Mittelschule Vaterstetten
- Busdepot Zürich
- Haus Schwab

### *O&O Baukunst*

Architects talk

Manfred und Laurids Ortner



## 38

### *Thementag*

Effiziente Holz-Fenster-Fertigung mit leistungsstarken Partnern

### *Traineeprogramm*

Karrierestart mit Weitsicht





# FILM AB!

## ...UND ACTION!

*In den vergangenen drei Monaten haben wir die Social-Media-Kanäle rund um unsere digitale Plattform tuulo aufgebaut und verstärkt bespielt – jetzt gibt's regelmäßige Posts auf Instagram, Facebook und LinkedIn. Wir wollen unsere Nutzer aber nicht nur mit Texten und Fotos von den tuulo Vorteilen überzeugen, sondern setzen mit Videos auch auf bewegte Bilder. Für die ersten tuulo Clips haben wir ein sehr positives Feedback erhalten. Deshalb wollten wir mit weiterem Video-Content unterstreichen, wie unsere digitale Plattform und die GUTMANN Produkte Fensterbauern und Händlern die tägliche Arbeit erleichtern – in fünf nagelneuen Clips und mit unserer bewährten Schauspielcrew.*





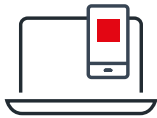


# NEVER CHANGE A WINNING TEAM

Szenen und Dialoge, die möglichst nah dran sind am Alltag unserer Nutzer:innen – das war die Devise beim Videodreh. Die passenden Drehorte haben wir in Siegen gefunden: Wir haben uns für ein Wohnhaus entschieden, in dem praktischerweise gerade die Fenster ausgetauscht werden sollten (an dieser Stelle ein besonderer Dank an die Schreinerei Klein-Nöh aus Netphen, die die Aktion möglich gemacht hat). Für unsere Büroszenen konnten wir wieder die Location nutzen, in der wir bereits beim vergangenen Videodreh zu Gast waren. Ansonsten war unser Zeitplan sportlich: Damit fünf Filme in zwei Tagen ent-



stehen konnten, haben wir mit drei Kameras gleichzeitig gedreht – und konnten uns dabei komplett auf „unsere“ tollsten tuulo Schauspieler verlassen, die ruckzuck wieder in ihre Rollen gefunden haben. Die zwei Drehtage waren dann ziemlich anstrengend, aber: Es hat uns auch wahnsinnig viel Spaß gemacht, wieder gemeinsam vor und hinter der Kamera zu stehen. Wir sind überzeugt: Das sieht man den Videos auch an. Die neuen Clips werden wir natürlich für unsere frisch optimierte Website und unsere Social-Media-Kanäle nutzen, aber auch in klassischen Printmedien per QR-Code auf die Videos verweisen.



**Website**

[www.gutmann.de](http://www.gutmann.de)



**Youtube**

[gtmnn.de/youtube](https://gtmnn.de/youtube)



**Facebook & Instagram**

[gtmnn.de/facebook](https://gtmnn.de/facebook)  
[gutmann\\_bausysteme](https://gutmann_bausysteme)



**Printmedien**

GUTNEWS



*Hier geht's zum Clip*



## FENSTERTAUSCH. EINE SAUBERE SACHE.

*Drehtag 1 - Film 1*

In unserem tuulo Video „Fenstertausch. Eine saubere Sache.“ erklären Meister und Azubi, warum moderne Fenster dabei helfen, Energie zu sparen und damit das Klima zu schützen – und wieso Hausbesitzer einem Fenstertausch ganz entspannt entgegenblicken können. Denn so wie Meister Hartmut wissen alle Fensterbauer:innen: Die Welt ist voller in die Jahre gekommener Fenster und Türen, die in Sachen Wärmedämmung alt aussehen. Geschrumpfte Dichtungen oder alte Zweifach-Verglasungen treiben die Heizkosten in die Höhe. Zu viele Ressourcen werden völlig unnötig verbraucht, weil Hausbesitzer das Problem

nicht erkennen. Auch wenn alte Fenster oft den Anschein erwecken, noch intakt zu sein, liegt es häufig an kleinen Details. Und dass, obwohl doch Umweltschutz und Nachhaltigkeit in den vergangenen Jahren zurecht sehr viel stärker in unser aller Fokus gerückt ist. Oft scheuen Hausbesitzer aber auch den Fenstertausch, weil sie eine Großbaustelle befürchten, die über lange Zeit Dreck und Lärm ins Haus bringt. Im Dialog zerstreuen Meister und Azubi diese Ängste: Mit der nötigen Expertise und den passenden Produkten klappt der Austausch von Fenstern einfach, schnell und sauber.



Up to Date!

## MIT TUULO IMMER „UP TO DATE“.

Neulich in der Frühstückspause... Mit diesem Clip zeigen wir, wie tuulo den Nutzern Zeit und damit auch Geld spart. Bei Kundenanfragen – zum Beispiel zum Bestellstatus – genügt ein Blick in unser tuulo Customer Service Portal, und schon kann die gesuchte Information weitergegeben werden. Von unterwegs, auf einer anderen Baustelle oder auch in der Frühstückspause. Das erspart Fensterbauern umständliche Anrufe im Büro, beim Händler und beim Kunden. Alle erforderlichen Informationen bringt das digitale Werkzeug schon mit und bietet eine schnelle Bearbeitung auf dem PC, dem Laptop oder auf dem Smartphone.

Fensterbauer stellen auf einen Blick fest, ob sich die Bestellung „in Produktion“ befindet, „kommissioniert“ oder bereits „versendet“ wurde. Gezeigt werden außerdem Liefertermine, eventuelle Rückstände sowie alle kaufmännischen Belege und die komplette Bestellhistorie. Unser Meister freut sich jedenfalls, dass die Zeiten vorbei sind, in denen er wichtigen Informationen hinterhertelefonieren musste. So bleibt effektiv mehr Zeit – ob sie für einen kleinen Nachtschicht oder doch lieber für andere Aufgaben genutzt wird, soll aber unseren Nutzerinnen und Nutzern überlassen bleiben.

Schau es dir an

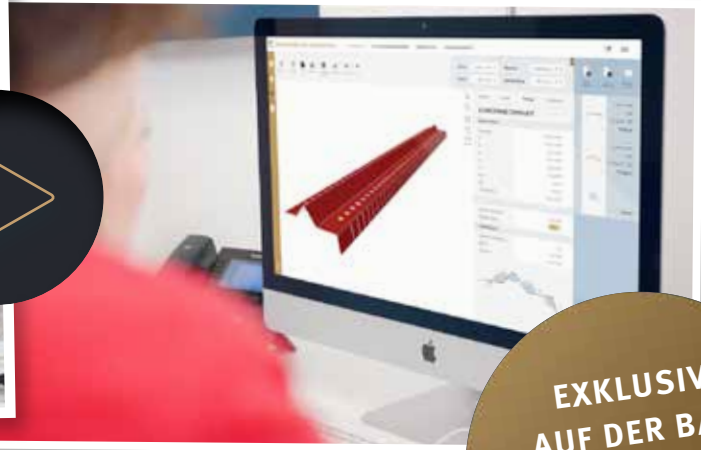


## AUF DIE SCHALE KOMMT ES AN.

Dreifach-Verglasung ist gut, Alu-Schalen machen's besser: In Clip Nummer drei beschäftigen sich Meister und Azubi mit den Vorteilen der Aluminium-Schalen von GUTMANN Holz-Aluminium-Fenstern. Ganz grundsätzlich schützen sie das Holz natürlich von außen gegen Wind und Wetter. Vor allem überzeugen die Schalen aber mit einer

qualitativ hochwertigen Verarbeitung: Ob gesteckt oder geschweißt – die Eckverbindungen sitzen perfekt, die Rahmen sind absolut passgenau. Und nebenbei erfahren unsere Zuschauer noch etwas über die unterschiedlichen Modelle und Designs, die GUTMANN in Sachen Holz-Aluminium-Fenster zu bieten hat.

Drehtag 2 - Film 1



**EXKLUSIV  
AUF DER BAU**

Vorstellung der Beta-  
Version des Kanteil-  
konfigurators

## KANTTEILE. BEEINDRUCKEND SCHNELL BESTELLT.

In diesem tuulo Video dreht sich alles um die Vorteile unseres neuen Kanteilkonfigurators. Dafür haben wir uns für eine Szene aus dem Büroalltag entschieden, in der unser Azubi erstmal ganz schön ins Schwitzen kommt: Er soll ganz alleine eine große Menge Kanteile mit den unterschiedlichsten Maßen bei GUTMANN anfragen. Jeanette kann ihn beruhigen: Mit dem neuen Kanteilkonfigurator lässt sich das ganz intuitiv und benutzerfreundlich bearbeiten, selbst bei einem großen Bestellumfang und vielen

verschiedenen Abmessungen. Schritt für Schritt werden die erforderlichen Angaben abgefragt. Parallel entsteht eine 3D-Skizze, die sicherstellt, dass alle Angaben korrekt eingegeben wurden. Sie übernimmt damit auch eine optische Kontrollfunktion. Damit werden zusätzliche Skizzen überflüssig. Im Video ist unser Azubi ganz schön beeindruckt – im echten Leben sparen Fensterbauer damit ab sofort jede Menge Zeit.

Hier erklärt Jeanette



## JEANETTE ERKLÄRT TUULO.

Drehtag 2 - Film 2

In diesem Clip dürfen wir Jeanette bei der Arbeit mit tuulo über die Schulter schauen – und da hat sich vor allem in Sachen Benutzerfreundlichkeit einiges getan. Auf der Startseite von [app.tuulo.de](http://app.tuulo.de) gibt's alle Neuigkeiten rund um die Software selbst. Im Produktbereich bietet nun schon die Vorschau einen direkten Zugriff auf unterschiedliche Funktionen wie den Konfigurator oder die 3D-Daten. Mit dem Schnellzugriff über die Filterfunktionen sparen Nutzer Zeit... alles in allem hilft das neue Design dabei, sich intuitiver und schneller in der Software zu bewegen.

**tuulo**

*Danke!*

Ein riesiges Dankeschön gilt dem Filmteam der FIUMU GmbH aus Siegen und „unseren“ Schauspielern Hartmut Engel, Jeanette Bühren und Atalay Sahinbas. Außerdem möchten wir uns ganz herzlich bei der Schreinerei Klein-Nöh für den Fenstertausch während des Drehs und Ulrich Terschlüssen von imago aus Olpe bedanken, der unsere beiden Drehtage fotografisch begleitet hat.





# RELAUNCH

## NEUES DESIGN, BESSERE USABILITY

### DESIGN.

Im Rahmen der Rundumerneuerung von tuulo haben wir unser Design vergoldet und kräftig aufgeräumt: Die tuulo Website und die tuulo App erstrahlen in neuem Glanz. Weil Fensterbauer und Händler tuulo den ganzen Tag als digitales Werkzeug nutzen, sollten sie sich ab sofort noch besser auf der Website und in der App zurechtfinden können. Uns war es wichtig, uns noch stärker auf die Menschen zu konzentrieren, denen tuulo die Arbeit erleichtert. Ganz neu auf der Startseite sind zum Beispiel unsere „Hero-Slider“ in Gold-Optik, die die wichtigsten Vorteile von tuulo auf einen Blick zeigen.



WWW.TUULO.DE

### USABILITY.

Eine große Benutzerfreundlichkeit ist bei einer Software Gold wert. Dank einer übersichtlicheren und geradlinigeren Menüstruktur bewegen sich unsere Nutzer noch intuitiver durch die tuulo Software. Barrierefreiheit war uns besonders wichtig: Per Klick auf den entsprechenden Schalter wechselt man in den Dark Mode, also zur augenfreundlichen Dunkel-Optik. Und das verbesserte Responsive Design sorgt dafür, dass Website und App von allen Gerätetypen aus nutzbar sind. Highlights wie die Scan-Funktion sind noch leichter zu finden, damit wirklich jeder alle Vorteile von tuulo kennt und nutzen kann.



APP.TUULO.DE

### FEATURES.

Besondere Tools und Neuheiten werden ab sofort in den Fokus gerückt: Neue Features – wie zum Beispiel der Kantenteilkonfigurator (siehe nächste Seite) – kündigen wir mit besonderen Grafiken an prominenter Stelle an. So auch unseren brandneuen 3D-Konfigurator, in dem ausgewählte Modelle unseres Holz-Aluminium-Systems MIRA und des klassischen Holz-Metall-Verbundsystems SMART FRAMES in 3D betrachtet, gedreht, gezoomt und „angefasst“ werden können. Außerdem werden ausgewählte Produkte im Spotlight präsentiert. Auch für den bewährten Fensterbank-Konfigurator gibt's ein neues Feature obendrauf: Die tabellarische Schnellerfassung erleichtert Nutzern das Bestellen von Fensterbänken in großer Stückzahl und mit unterschiedlichen Längen.



3D.TUULO.DE



*Exklusiv  
bei tuulo!*

# GUTMANN ABSTURZSICHERUNGEN

## FPS, FPS-K, FPA UND FPS.I

Nicht nur in modernen Bürogebäuden, sondern auch im Eigenheim geht der Trend zu bodentiefen Fenstern als Gestaltungselement. Anders als bei Balkontüren würde man nach dem Öffnen ins Leere treten – darum müssen solche Fenster besonders gegen Absturz gesichert sein. In der modernen Architektur wird größter Wert auf ungehinderte freie Sicht nach außen gelegt, ohne dabei den Sicherheitsaspekt zu vernachlässigen. GUTMANN hat 4 Lösungen entwickelt, die den ästhetischen und technischen Ansprüchen moderner Architektur entsprechen. Modulare, individuell konfektionierte und geprüfte Lösungen in einem eleganten, zeitlosen Design, exakt nach Ihren Vorgaben.

DECKEL,  
KANTENSCHUTZ  
UND PROFILE  
IN EINER FARBE

GUTMANN FPS



GUTMANN FPS-K



GUTMANN FPA



GUTMANN FPS.I



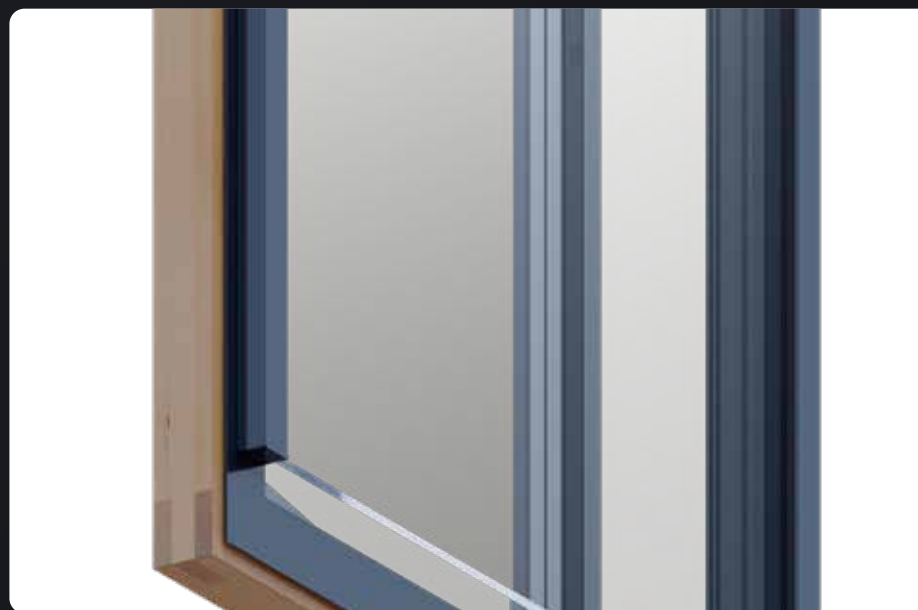
*Immer  
up to date*



[tuulo.de/newsletter](https://tuulo.de/newsletter)

# GUTMANN FPS

- Auf allen gängigen Rahmenmaterialien wie Holz, Kunststoff, Kunststoff-Aluminium, Holz-Aluminium und Aluminium montierbar, unabhängig vom Systemgeber.
- Höhen zwischen 350 und 1200 mm sowie Breiten von 400 bis 3000 mm frei konfigurierbar.
- Geprüft für alle statisch erforderlichen Glasdicken.
- Alle Sets inkl. konfektioniertem Montagematerial, d.h. inklusive aller Befestigungsmaterialien der entsprechenden Rahmenart.
- Schnelle und einfache Montage ohne weitere mechanische Bearbeitung.
- Verdeckt liegende Befestigung.
- Schnelle Verfügbarkeit bei lagergeführten Standardfarben RAL 9016, RAL 7016 GM und E6/EV1. Kantenschutz auch in EV1 möglich.
- Auf Wunsch auch in allen Sonderfarben erhältlich.
- Einheitliches Erscheinungsbild der gesamten Absturzsicherung, da der Kantenschutz und der Deckel in der gleichen Farbe wie die Grundprofile ausgeliefert werden.
- Kundenoptimierte Etikettierung mit Ihren Angaben zur Kommission und Position.



Die Befestigung der GUTMANN FPS erfolgt auf dem Blendrahmen des Fensterelements.



*Exklusiv  
bei tundo!*

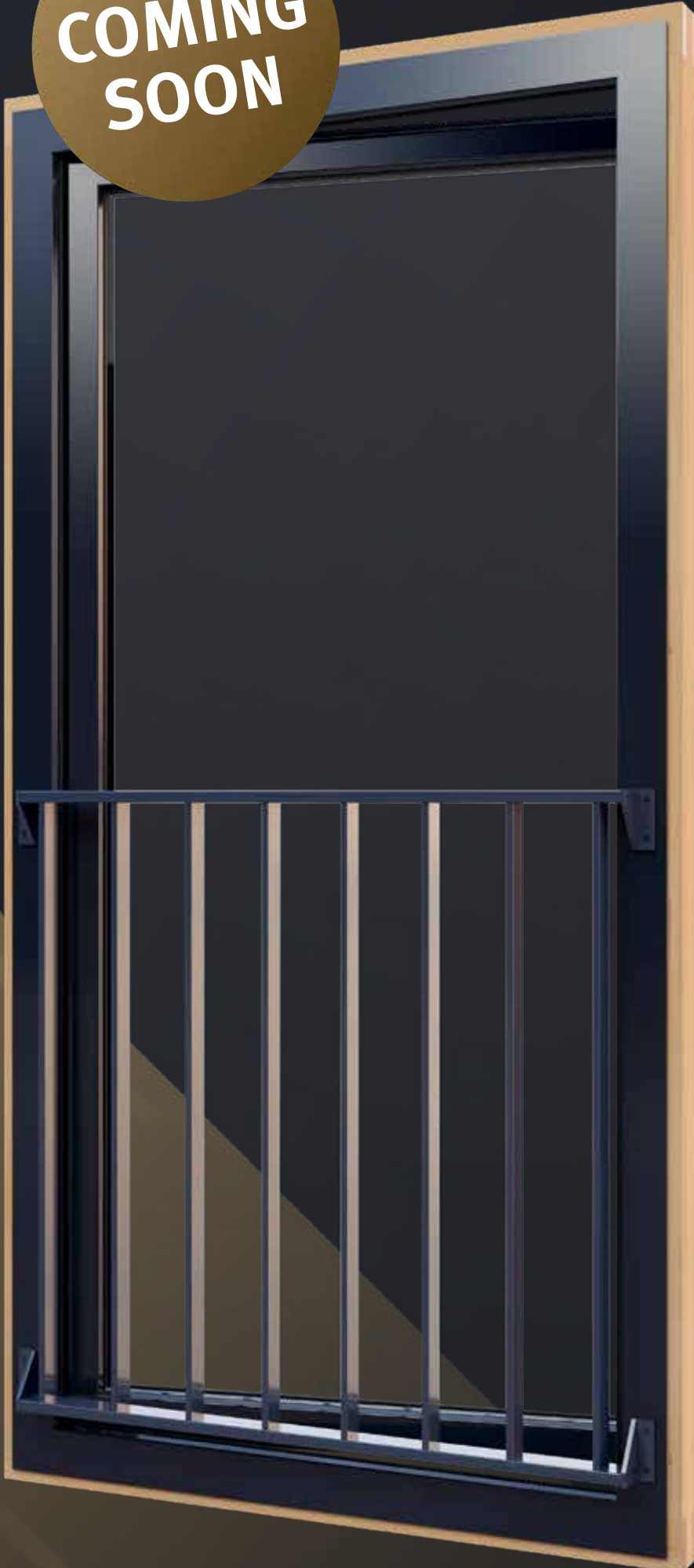


Befestigung der Absturzsicherung seitlich am Blendrahmen mittels Konsolen. Weitere Funktionselemente, wie Insektenschutzsysteme, Rollläden, Raffstore, etc. können zwischen Absturzsicherung und Fenster montiert werden.

## GUTMANN FPS-K

- Auf den Rahmenmaterialien Holz, Holz-Aluminium, Kunststoff und Kunststoff-Aluminium montierbar, unabhängig vom Systemgeber.
- Höhen zwischen 500 bis 1200 mm sowie Breiten von 500 bis 2200 mm frei konfigurierbar.
- Geprüft für die Glasdicken 12,76 mm und 16,76 mm.
- Alle Sets inkl. konfektioniertem Montagematerial, d.h. inklusive aller Befestigungsmaterialien für die entsprechende Materialart.
- Weitere Funktionselemente wie Insektenschutzsysteme, Rollläden, Raffstore etc. können zwischen Absturzsicherung und Fenster montiert werden.
- Abstandsregulierung durch den Einsatz von Konsolen in den Längen 125 mm, 150 mm oder 175 mm.
- Schnelle und einfache Montage ohne weitere mechanische Bearbeitung der FPS-K.
- Die Halter der Absturzsicherung sind optisch versteckt im WDVS oder der Klinkerfassade.
- Schnelle Verfügbarkeit bei lagergeführten Standardfarben RAL 9016, RAL 7016 GM und E6/EV1. Kantenschutz auch in EV1 möglich.
- Auf Wunsch auch in allen Sonderfarben erhältlich.
- Einheitliches Erscheinungsbild der gesamten Absturzsicherung, da der Kantenschutz und der Deckel in der gleichen Farbe wie die Grundprofile ausgeliefert werden.
- Kundenoptimierte Etikettierung mit Ihren Angaben zur Kommission und Position.

COMING  
SOON



# GUTMANN FPA

- Absturzhemmendes Gitter aus Aluminium.
- Filigranes Design.
- Abstände der Gitterstäbe gleichbleibend bei Änderung der Gesamtbreite.
- Bestellbar in millimetergenauen Abmessungen.
- Alle Sets inkl. konfektioniertem Montagematerial, d.h. inklusive aller Befestigungsmaterialien.
- Schnelle und einfache Montage ohne weitere mechanische Bearbeitung.
- Schnelle Verfügbarkeit bei lagergeführten Standardfarben RAL 9016, RAL 7016 GM und E6/EV1.
- Auf Wunsch auch in allen Sonderfarben erhältlich.
- Einheitliches Erscheinungsbild der gesamten Absturzsicherung, da Gitterstäbe und Deckel in der gleichen Farbe ausgeliefert werden.
- Kundenoptimierte Etikettierung mit Ihren Angaben zur Kommission und Position.

*Immer  
up to date*



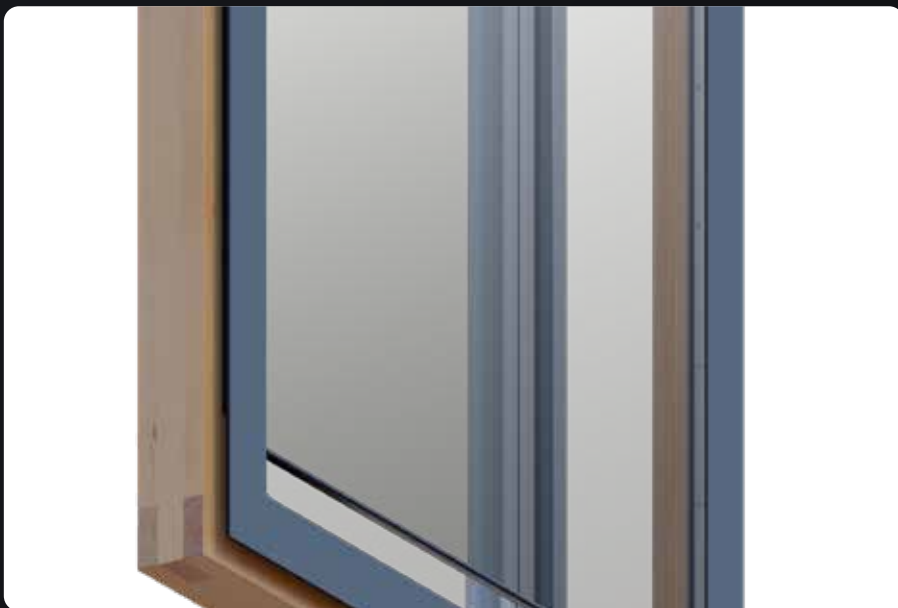
[tuulo.de/newsletter](https://tuulo.de/newsletter)



# GUTMANN FPS.I

Mit der rahmenintegrierten Absturzsicherung FPS.I von GUTMANN wurde eine architektonisch anspruchsvolle Lösung für bodenfreie Fenstertüren entwickelt und bauaufsichtlich geprüft, die durch ihre integrierte Bauweise alle störenden funktionalen Bauteile unter der Aluschale verbirgt. Die transparente Sicherheitsglasscheibe wird lediglich oben und unten durch ein filigranes System-Kantenschutzprofil begrenzt. So vereint dieses innovative Produkt Transparenz und Sicherheit in einem eleganten, zeitlosen Design und ermöglicht somit den Verzicht auf sperrige Zusatz-/Sicherheits-Konstruktionen.

- Erhältlich in passgenauen Sets inkl. erforderlichem Zubehör.
- Glastausch am fertig montierten Rahmen möglich.
- Montagefreundliche Befestigungstechnik.
- Für alle zugelassenen Holzarten nach VFF-Merkblatt HO.06-1 | Alle Holzdicken  $\geq 68\text{mm}$
- Nachweis nach DIN 18008-4 mit abP vorhanden.
- Alle Öffnungsarten nach innen öffnend und mit vergleichbarer Falzgeometrie.
- Falzgeometrien: Einfalz, Doppelfalz und Schrägfalz.
- Unabhängig vom eingesetzten Beschlagsystem.

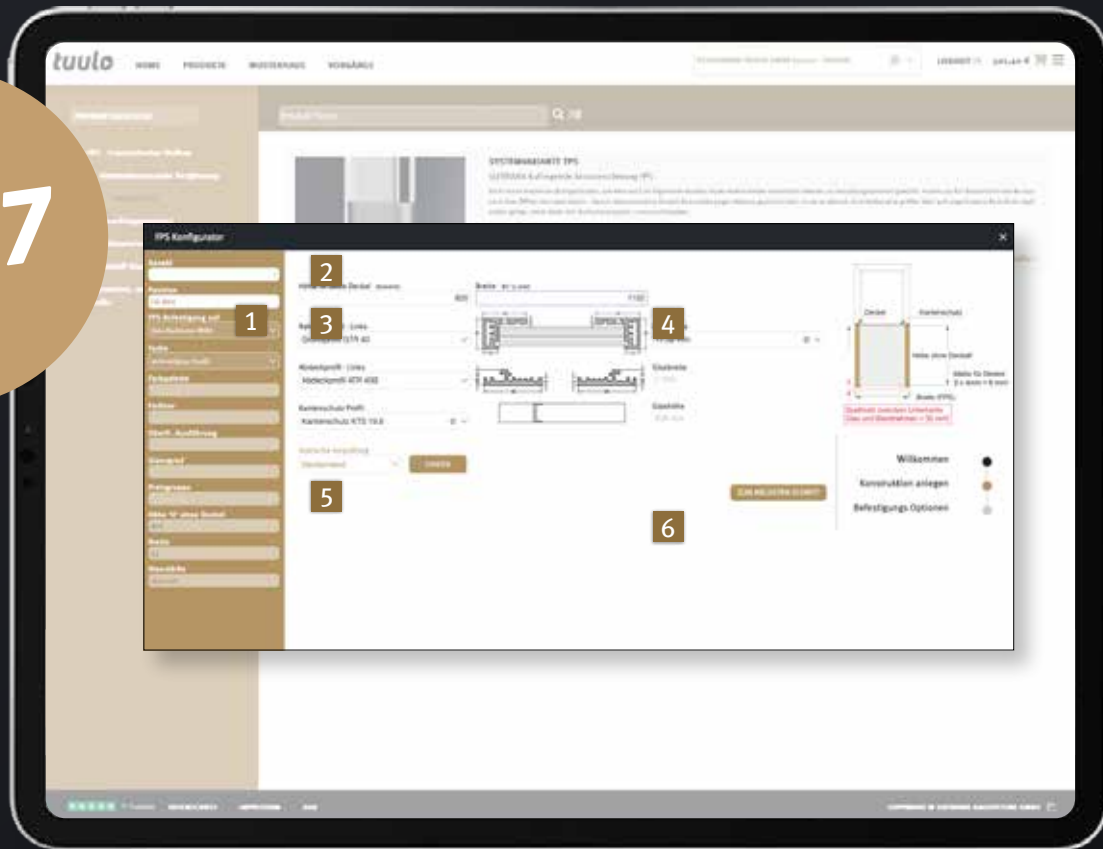


*Exklusiv  
bei tundo!*



Online bestellbar  
mit tuulo

24/7



## MIT WENIGEN KLICKS BESTELLT

Die GUTMANN Absturzsicherungen lassen sich dank intelligenten Konfiguratoren spielend bestellen. tuulo ist das digitale Werkzeug von GUTMANN mit dem auf dem Computer und dem Tablet Bausysteme für Fenster, Türen und Zubehör extrem schnell geplant und bestellt werden können. Einfach im Browserfenster. tuulo informiert über Lagerbestände, Lieferzeiten und den Bestellstatus.

- 1 Systemart und Farbe auswählen
- 2 Maße eingeben
- 3 Rahmenprofil wählen
- 4 Je nach ausgewähltem Absturzsicherungs-System Auswahl der Glasstärke
- 5 Statische Vordimensionierung starten
- 6 In den Warenkorb legen





# W&W CAMPUS, KORNWESTHEIM

*System:*

GUTMANN MIRA contour

GUTMANN Absturzsicherung FPS.I

---

*Architekt:*

O&O Baukunst

---

*Fertigstellung:*

2018

---

*Standort:*

Kornwestheim, Deutschland

---

*Bildrechte:*

Stefan Müller

---





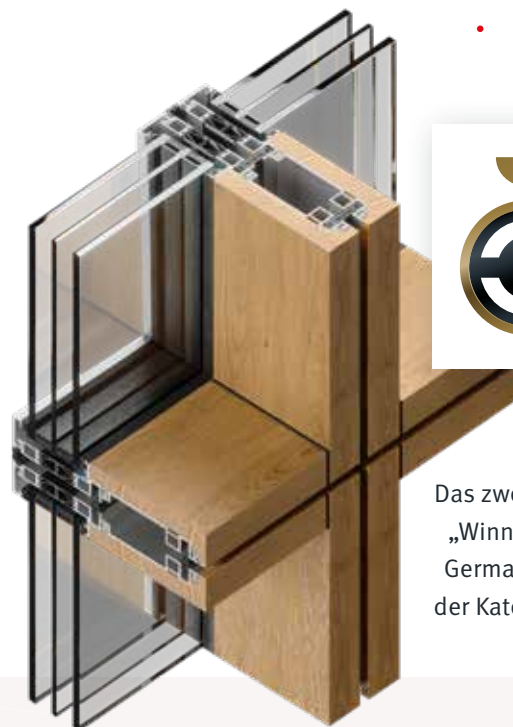
# PRODUKTE

## Woodaluminium

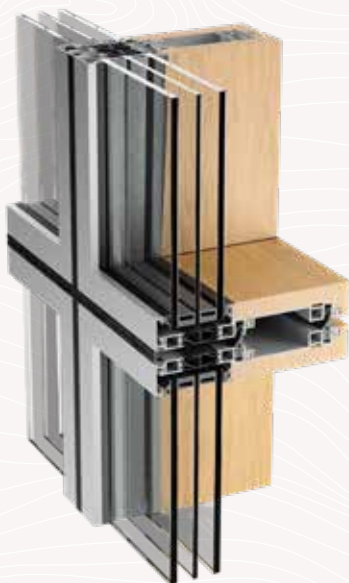
### ■ FASSADENSYSTEM WOOD ALUMINIUM – PRODUKT

*Ein neues Fassadensystem, das die Ästhetik von Holz und die Eigenschaften und Leistung von Aluminium kombiniert. Das Beste von beidem in einem Produkt.*

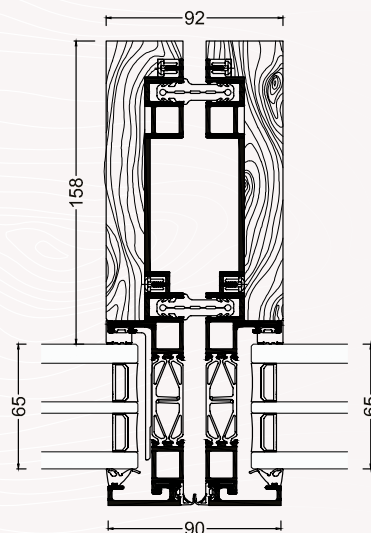
- Optimale Leistungswerte
- Langlebigkeit
- Anpassungsfähigkeit
- Hohe Verarbeitungsqualität
- Schnelle und einfache Installation
- Nachhaltige Beschaffung



Das zweistufige System hat eine „Winner“-Auszeichnung beim German Design Award 2023 in der Kategorie „Excellent Product Design“ erhalten.



VERTIKALER ELEMENTSTOSS



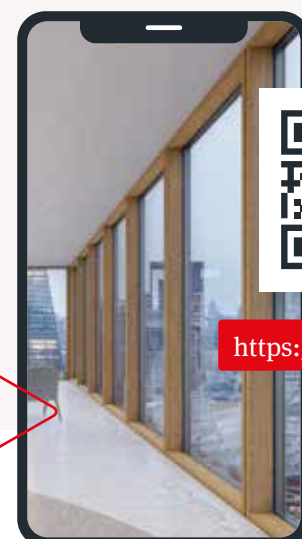
### HIGHLIGHTS

- Zweistufiges Montageverfahren
- Holz für Statik\* und Ästhetik
- Teilweise recycelt und recycelbar
- Auswahl verschiedener Ausführungen

\* Alle Holztragprofile werden von GUTMANN vorgefertigt und geliefert.

Weitere Informationen unter:

**GUTMANN-BAUSYSTEME.DE/  
UNITISEDFACADE**



<https://bit.ly/3LsOvvP>



Neue  
Dimensionen  
für neue  
Perspektiven

# ÜBERSCHLAG- DICHTUNG LINE

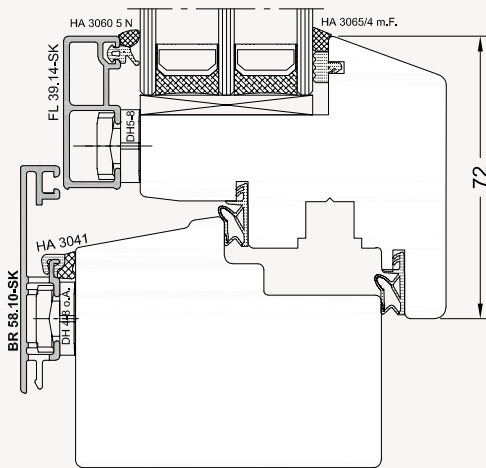
## ■ FENSTER- UND TÜRSYSTEM MIRA – ÜBERSCHLAGDICHTUNG LINE

*Schmale Rahmen- und Flügelansichten durch Verwendung der Überschlafdichtung*

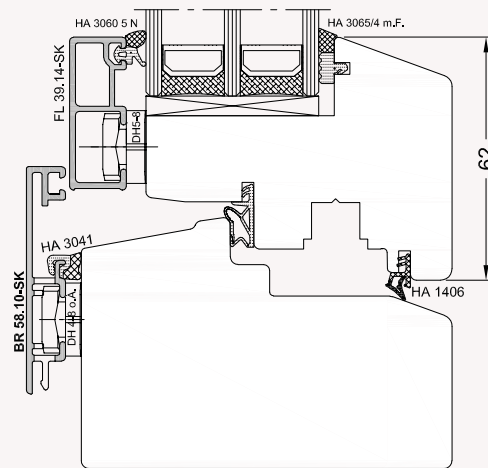
- Durch den Einsatz der Systemdichtung HA 1406 (Art. Nr. E006320) erfolgt eine Reduzierung der Flügelansichtsbreite innen.
- Für die Überschlafdichtung GUTMANN MIRA Line sind eine flächenbündige Optik innen und ein verdeckt liegender Beschlag erforderlich.
- Reduzierung der Flügelansichtsbreite um 10 mm.
- Für alle Falzsysteme einsetzbar.



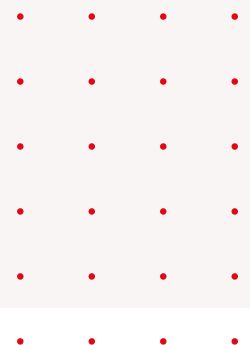
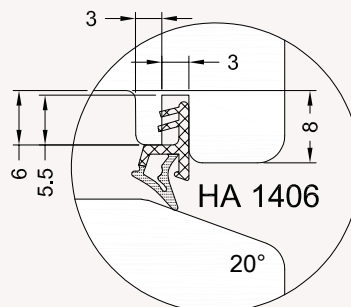
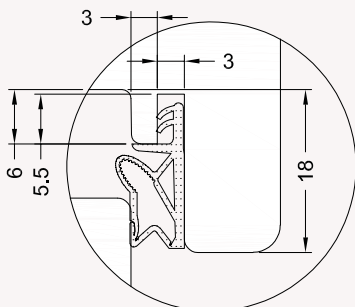
ÜBERSCHLAGDICHTUNG STANDARD



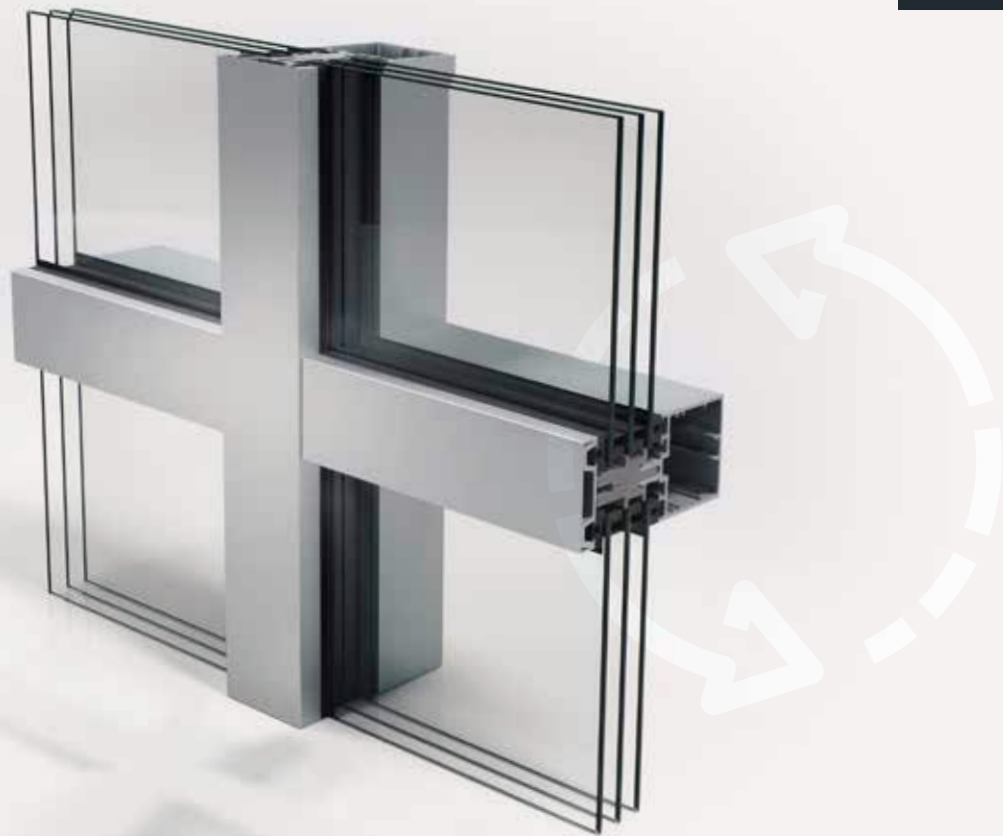
ÜBERSCHLAGDICHTUNG LINE HA 1406



AM BEISPIEL VOM HOLZ-ALUMINIUM-SYSTEM GUTMANN MIRA CONTOUR SCHRÄGFALZ







# INTERVIEW CRADLE TO CRADLE

## ■ INTERVIEW MAX RADT

*Mit dem Pilotprojekt der ersten „Cradle to Cradle“-Zertifizierung eines Fassadensystems hat GUTMANN Bausysteme soeben eine neue Ära der zukunftsorientierten Nachhaltigkeit im Unternehmen und in der Produktpalette eingeleitet: mit einem Zeithorizont, der nicht auf schnelle Marketingerfolge, sondern auf nachhaltig vertrauenswürdige Langfristigkeit bedacht ist. Max Radt, Sales Director International Projects bei GUTMANN, erklärt im Interview die Hintergründe und Zukunftsperspektiven.*

**Europa will bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt werden. In Deutschland hat sich das neue Klimaschutzgesetz sogar ein noch ehrgeizigeres Ziel gesetzt: Die Bundesrepublik soll schon fünf Jahre früher, bis zum Jahr 2045, klimaneutral sein. Wenn wir vor diesem Hintergrund auf GUTMANN Bausysteme blicken: Welche Nachhaltigkeitsziele hat sich das Unternehmen für die Zukunft gesetzt? Und welche Schritte werden die Nachhaltigkeitsstrategie der kommenden Jahre prägen?**

*Max Radt:* Nachhaltigkeit ist immer dann am effizientesten, wenn sie vom Anfang eines Prozesses weg gedacht wird. Bei GUTMANN Bausysteme verfolgen wir deshalb das Ziel, mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie am frühestmöglichen Punkt unserer Produktionskette anzusetzen, nämlich bei der Produktentwicklung. Früher standen hier Themen wie Normenerfüllung, Statik, Haltbarkeit und Dauerhaftigkeit, Nutzer- und Montagefreundlichkeit oder auch Marktpotenziale und wirtschaftliche Kalkulation im Vordergrund. Diese Themen bleiben natürlich auch weiterhin wichtig. Doch in Zukunft muss zusätzlich auch Nachhaltigkeit in unseren Lastenheften als eigenes Thema konsequent berücksichtigt werden.

*Nachhaltigkeit beginnt am Anfang der Produktionskette.*

Und dabei geht es keineswegs nur um die von uns selbst produzierten Aluminiumelemente, sondern um den Blick fürs Ganze: Wir kaufen für unsere Produkte eine Vielzahl an Komponenten zu, die aus einer ebenso großen Vielzahl an Materialien bestehen, wie z.B. Stahl, Dichtungen aus Hart- und Weichkunststoff, Gussteile und vieles mehr. Je nach System können die Werkstoffe dieser Komponenten sogar stärker ins Gewicht fallen als unser eigentliches Kernthema Aluminium. Zusätzlich werden für die Montage unserer Systeme auch diverse Materialien benötigt, die wir zwar nicht selbst liefern, die wir aber trotzdem in die nachhaltige Gesamtkonzeption eines Produkts einkalkulieren müssen: z.B. Klebstoffe, Befestigungs- und Hilfsmittel und vieles mehr.

*Der „Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft“ ist tatsächlich einer der wichtigsten Bausteine des EU-Green-Deals: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_20\\_420](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_420)*

Auch ein möglichst hoher Vorfertigungsgrad unserer Produkte ist ein wichtiges Thema, um die Arbeit auf der Baustelle so effizient und damit so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Und nicht zuletzt trägt auch die ökonomische Reduzierung von Komponenten und Materialeinsatz sowie die möglichst einfache und leichtgewichtige Konzeption unserer Produkte wesentlich zu ihrer Nachhaltigkeit bei.

Denn auch wenn es auf den ersten Blick aus der Perspektive eines aluminiumverarbeitenden Unternehmens widersinnig klingt: Wir sind im Interesse der Ressourceneffizienz stets darauf bedacht, nicht so viel, sondern so wenig Aluminium wie möglich für unsere Produkte zu verwenden.

Damit ist klar, dass die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in Zukunft in sehr vielfältiger Weise und in vielen Entwicklungs- und Fertigungsbereichen von GUTMANN Bausysteme eine zentrale Rolle spielen werden. Der erst vor drei Jahren im März 2020 veröffentlichte „Aktionsplan für die Kreis-

#### MAX RADT

laufwirtschaft“ ist ja bekanntlich einer der wichtigsten Bausteine des Europäischen „Green Deal“. Und dieser neuen europäischen Agenda für nachhaltiges, faires Wachstum und eine klimaneutrale, ressourceneffiziente Wirtschaft schließen wir uns auch bei der GUTMANN Bausysteme GmbH an.

„Nachhaltigkeit ist für uns keine Frage von Marketing-trends, sondern eine Frage der soliden Glaubwürdigkeit als Familienunternehmen.“

**Eine wichtige Rolle in der Nachhaltigkeitsstrategie von GUTMANN Bausysteme spielt auch das neue Thema „Cradle to Cradle“-Zertifizierung. Warum haben Sie sich zu dieser besonderen Form der Nachhaltigkeitszertifizierung entschlossen?**

*Max Radt:* „Cradle to Cradle“ ermöglicht uns die direkte Nachhaltigkeitszertifizierung unserer Produkte und ist damit für uns viel aussagekräftiger als die Gesamtbewertung des Gebäudes, zu der wir ja nur einen gewissen Anteil beitragen können. Zugleich zwingt uns der äußerst komplexe und umfassende „Cradle to Cradle“-Zertifizierungsprozess in sehr positiver und produktiver Weise dazu, über viele zusammenhängende Themen gleichzeitig nachzudenken.

Damit löst diese Art der Zertifizierung gewissermaßen einen Schneeballeffekt quer durch unsere gesamte Produktentwicklung aus.

„Cradle to Cradle“ ist ein aus meiner Sicht sehr wertvolles Prinzip, das mich schon seit rund zwei Jahrzehnten und noch aus meiner Tätigkeit als Architekt begleitet. Deshalb ist mir diese aktuelle Transformation bei GUTMANN, die uns von einer linearen Wirtschaft hin zu einer konsequent nachhaltigen Kreislaufwirtschaft führt, auch persönlich ein großes Anliegen. Denn „Cradle to Cradle“ ist nicht einfach nur ein Zertifikat: Es bedeutet einen grundlegenden und umfassenden Umdenkprozess, der unser Unternehmen im Rahmen der europäischen und globalen Klimaziele für die kommenden Jahrzehnte umso zukunftssicherer macht.

**Mit welchem der GUTMANN Fassadensysteme haben Sie diesen besonderen Zertifizierungsprozess gestartet? Und weshalb war das gewählte System für dieses „Cradle to Cradle“-Pilotprojekt besonders gut geeignet?**

*Max Radt:* Unser „Cradle to Cradle“-Pilotprojekt haben wir mit unserem GUTMANN GCW 050/060 Fassadensystem gestartet. Dabei handelt es sich um ein Pfosten-Riegel-System mit relativ wenig Komponenten, das verhältnismäßig einfach aufgebaut und ebenso einfach demontierbar ist. Auch das Recycling der Komponenten ist deshalb ziemlich unkompliziert möglich, zudem ist GCW 050/060 in unserer Produktpalette das System mit dem höchsten Aluminiumanteil. Im Rahmen unseres Pilotprojekts konnten wir deshalb unser Hauptthema Aluminium hier sehr gut abbilden. Hinzu kommt, dass GCW 050/060 erst vor Kurzem umfangreich überarbeitet und relauncht wurde und damit ein nahezu komplett neues Produkt darstellt. Mit dem technologischen Relaunch haben wir also zugleich auch einen nachhaltigen Relaunch durchgeführt.

Von einer linearen Wirtschaft zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft

Ein weiterer wichtiger Punkt für die besondere Eignung für eine „Cradle to Cradle“-Zertifizierung: Bei diesem System produzieren und liefern wir ein besonders großes Volumen und verarbeiten damit eine entsprechend große Aluminiummenge. Zusätzlich haben wir auf Basis dieses Systems auch eine Variante als Pfosten-Riegel-System in Holz-Aluminium konzipiert, die wir nun im zweiten Schritt ebenfalls einer „Cradle to Cradle“-Zertifizierung unterziehen. Holz-Aluminium ist ein besonders wichtiges Zukunftsthema für uns. Die Erkenntnisse aus diesem Zertifizierungsprozess werden uns daher wesentlich dabei unterstützen, uns in den kommenden Jahren noch mehr auf das sehr vielversprechende Thema Holz-Aluminium zu fokussieren.

**Welche Vorteile und Eigenschaften machen eine „Cradle to Cradle“-Produktzertifizierung für eine nachhaltige Zukunft besonders wertvoll?**

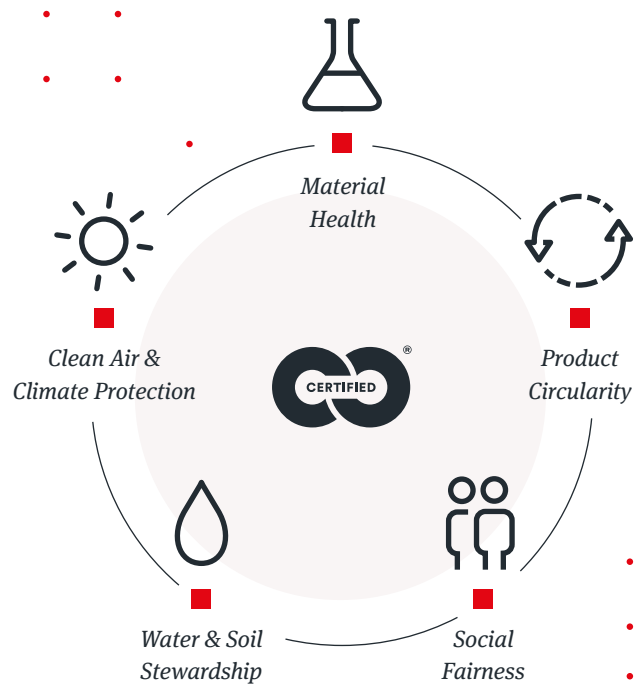
**Max Radt:** Das besonders Wertvolle an einem „Cradle to Cradle“-Zertifizierungsprozess ist z. B. sein großer Facettenreichtum: DGNB oder BREEAM fordern beispielsweise explizit die Verwendung eines gewissen Anteils an bereits recyceltem Material. Bei „Cradle to Cradle“ ist es gewissermaßen umgekehrt, denn hier ist die zukünftige Recyclingfähigkeit der verwendeten Materialien ausschlaggebend – und Aluminium ist hier mit seiner nahezu unbegrenzten Recyclingfähigkeit eines der bestbewerteten Materialien überhaupt. Denn Aluminium geht grundsätzlich nicht verloren: Mit einer Recyclingquote von bis zu 95 % ist der Großteil des jemals weltweit produzierten Aluminiums noch immer in Verwendung.

Aluminium hat eine Recyclingquote von 95%.

**Welchen besonderen Nutzen bietet die „Cradle to Cradle“-Zertifizierung Ihrer Produkte nicht nur Ihrem Unternehmen, sondern vor allem auch Ihren Kunden?**



**Max Radt**  
Leiter Export



**Max Radt:** Das wachsende Bewusstsein für die Auswirkungen der Klimakrise hat in den vergangenen Jahren immer intensiver dafür gesorgt, dass Nachhaltigkeitszertifizierungen von Green Buildings im Trend liegen.

Das größte Interesse an der Nachhaltigkeitszertifizierung besteht bei der Bauindustrie derzeit allerdings noch nicht. Stattdessen sind es vorerst vor allem die Investoren und Immobilienentwickler, da Nachhaltigkeitszertifizierungen einerseits die Finanzierung erleichtern und andererseits auch die Vermarktung der Gebäude in qualitativer Hinsicht begünstigen.

So wie andere Nachhaltigkeitszertifizierungen generiert also auch „Cradle to Cradle“ einen klaren Mehrwert bei Immobilien, und dieser Trend wird in Zukunft noch deutlich zunehmen. Allerdings ist das Thema der Nachhaltigkeitszertifizierung noch relativ jung. Und da „Cradle to Cradle“ nicht bei der Bewertung des Gebäudes ansetzt, sondern viel weiter vorne im Gesamtprozess an der Basis der Produktebene, bietet „Cradle to Cradle“ die Chance, hier einen wertvollen Beitrag für mehr Zuverlässigkeit und Transparenz auch bei der Gesamt-Gebäudezertifizierung zu leisten. „Cradle to Cradle“-zertifizierte Produkte wie unsere können in Zukunft dazu beitragen, dass ein Gebäude auf umso einfachere und transparentere Weise z.B. ein LEED-, BREEAM- oder DGNB-Rating erhält.

Damit können sich nachhaltige Gebäude in der Vermarktung künftig noch besser positionieren als bisher. Seriosität ist hier für uns absolut oberstes Gebot, denn selbstverständlich wollen wir keinesfalls übereiltes Greenwashing betreiben, nur weil der Markt Nachhaltigkeitsargumente zusehends auch als interessantes Vermarktungsinstrument entdeckt. ■





# CRADLE TO CRADLE: DIE NÄCHSTE GENERATION DER NACHHALTIGKEIT

■ INTERVIEW ARND BRINKMANN

*„Aluminium soll in Zukunft kein Teil des globalen ökologischen Problems sein, sondern ein intelligenter Teil der Lösung“, sagt Arnd Brinkmann, CEO von GUTMANN Bausysteme. Als führender Anbieter systembasierter Aluminiumlösungen für Gebäude setzt GUTMANN deshalb auf eine konsequent nachhaltige Zukunftsstrategie: mit effizienter Kreislaufwirtschaft bei der Produktion und Verarbeitung von Aluminium – und mit recyclingorientiertem Produktdesign für zukunftsweisende, „Cradle to Cradle“-zertifizierte Fassaden- und Fenstersysteme.*

Aluminium ist ein faszinierendes Material. Seine besonderen Eigenschaften inspirieren Ingenieure seit Jahrzehnten zu kühnen Konstruktionen, die Leichtigkeit mit hoher Festigkeit und Widerstandsfähigkeit verbinden – vom Flugzeug- und Rennwagenbau über die Weltraumtechnik bis zur Wolkenkratzer-Architektur. Denn das erst seit rund 200 Jahren bekannte und 1808 vom britischen Chemiker Sir Humphry Davy entdeckte Leichtmetall weist eine sehr geringe Dichte von nur ca. 2,6 bis 2,8 Gramm pro Kubikzentimeter auf. Zudem lässt es sich verhältnismäßig leicht und wirtschaftlich verarbeiten, ist stabil, schlagunempfindlich, zugleich flexibel und darüber hinaus äußerst witterungsbeständig: Beim direkten Kontakt mit Sauerstoff bildet Aluminium eine widerstandsfähige Oxidschicht, die das Material unempfindlich gegen Korrosion macht und für extreme Dauerhaftigkeit von Aluminium-Konstruktionen sorgt.



## Wird Aluminium bald Mangelware?

Auf den ersten Blick scheint Aluminium grundsätzlich keine knappe Ressource zu sein: Mit 8,1 % Anteil des Aluminiumerzes Bauxit an der Erdkruste ist Aluminium das dritthäufigste Element und das häufigste Metall der Welt. Stolze 80 Millionen Tonnen werden jährlich produziert. Doch der weltweite Bedarf steigt stetig weiter an. Zugleich hat das von Umweltverschmutzung schwer gebeutelte Riesenreich China die Produktion seiner Schmelzereien, die rund die Hälfte des weltweiten Aluminiumbedarfs decken, mittlerweile deutlich gedrosselt. Und spätestens seit der Corona-Krise, die mit unterbrochenen Lieferketten den Weltmarkt durcheinandergerüttelt und zu einer empfindlichen Verknappung und Verteuerung der Aluminium-Ressourcen geführt hat, ist klar: Aluminium könnte in Zukunft Gefahr laufen, Mangelware zu werden. Die Verknappung auf dem Weltmarkt lässt manche Experten sogar von einer drohenden Aluminiumkrise sprechen.



Die jüngste Entwicklung, welche eine drohende Knappheit bei Aluminium und die damit einhergehende Teuerung bei dieser wertvollen Ressource drastisch vor Augen führt: Der seit Ende Februar 2022 anhaltende Krieg in der Ukraine, der die Preise für Industriemetalle aktuell explodieren lässt. Noch Ende 2021 und vor dem Szenario der Corona-Pandemie wurde von der Weltbank die Preissteigerung bei Aluminium für 2022 auf rund fünf Prozent geschätzt. Eine Prognose, die längst überholt ist, denn schon im Februar 2022 erreichte der Preis für Aluminium Rekordhöhe und überschritt erstmals die 4.000-Dollar-Marke pro Tonne. Das Ende dieser Entwicklung ist noch bei Weitem nicht abzusehen und wird vor allem auch durch die aktuelle Lage auf den Energiemärkten weiter befeuert. Denn als reines Metall kommt Aluminium nur selten vor; meistens nur in chemischen Verbindungen. Die Gewinnungsprozesse benötigen viel Energie – und Energie ist derzeit so teuer wie kaum je zuvor.

Doch nicht nur die drohende Ressourcenverknappung sowie pandemie- und kriegsbedingte Turbulenzen machen dem Aluminium-Weltmarkt derzeit schwer zu schaffen. Auch die Klimakrise und die aktuellen Bestrebungen um eine künftig möglichst klimaneutrale Wirtschaft haben Aluminium in den Fokus der kritischen Diskussion gerückt. Denn der Schmelzfluss-Elektrolyseprozess zur Produktion von Aluminium aus dem Mineralerz Bauxit ist energiehungrig, und die Bauxitgewinnung in riesigen Tagebau-Gruben gefährdet in einigen der Förderländer wie Brasilien oder Indien den Regenwald. Zudem fällt bei der Aluminium-Produktion toxischer Rotschlamm an, dessen Entsorgung die Ökosysteme der Förderregionen empfindlich belastet. Themen, die die globale Aluminiumwirtschaft vor große Zukunftsfragen stellen, denn eines ist trotz aller Herausforderungen klar: Eine Zukunft ohne Aluminium wäre eine schlechtere Zukunft. Und ein Ausstieg aus dem wertvollen Leichtmetall ist für unzählige Branchen von der Flug- und Mobilitätsindustrie über den Maschinenbau bis zur Baubranche in den kommenden Jahrzehnten undenkbar.



### Recycling und erneuerbare Energien

Die gute Nachricht: Trotz aller aktuellen wirtschaftlichen und ökologischen Krisenszenarien bietet Aluminium grundsätzlich viel wertvolles Zukunftspotenzial für einen sauberen und nachhaltigen Rohstoff. Denn zum einen kann der hohe Energiebedarf bei der Aluminiumproduktion durch den Einsatz erneuerbarer Energien weitgehend entschärft werden. Zum anderen ist Aluminium ein hervorragendes Recyclingmaterial, das in modernen Kreislaufprozessen ohne Qualitätsverlust und mit einer Recyclingrate von bis zu 95 % wiederverwertet werden kann – und das mit nur 5 % des Energiebedarfs, die zur Primärerzeugung des Metalls benötigt werden.



„Einer der wesentlichsten Faktoren, der über den Grad der Nachhaltigkeit von Aluminium entscheidet, ist seine Herkunft bzw. die für die Herstellung verwendete Energieform“,



erläutert dazu Arnd Brinkmann, CEO von Gutmann Bausysteme. „Zur Herstellung einer Tonne Primäraluminium werden durchschnittlich 15.700 kWh elektrische Energie benötigt“, so Brinkmann. „Die Erzeugung dieser Energie ist eines der entscheidendsten Nachhaltigkeitsthemen bei der Aluminiumgewinnung: In China mit seiner weitgehend fossilen Energieversorgung entstehen beispielsweise pro Kilogramm produziertem Aluminium rund 25 Kilogramm CO<sub>2</sub>, in Norwegen sind es nur etwa 0,5 Kilogramm. Deutschland liegt hier aktuell im vorderen Mittelfeld, mit ca. 7 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Kilogramm Aluminium. Nationen, die ihre Energie größtenteils aus erneuerbaren Quellen beziehen, sind hier also die klaren Vorreiter.“

#### **Cradle to Cradle: Produktdesign für kommende Generationen**

Das zweite wichtige Aluminium-Nachhaltigkeitsthema für Arnd Brinkmann: Die Nutzung des wertvollen Leichtmetalls im konsequent geschlossenen Material-Kreislauf: „Die nachhaltigste aller Ressourcen ist diejenige, die man nicht mehr abbauen muss – und Recycling-Aluminium ist im Vergleich zu Primäraluminium um 95 % energieeffizienter. Deshalb betreiben wir bei GUTMANN Bausysteme zum einen unsere eigene Umschmelzanlage: Hier werden die in unserer Produktion anfallenden Aluminiumschrotte eingeschmolzen, durch anschließendes Vergießen entstehen wieder hochwertige Aluminiumbarren für die Produktion unserer Aluminiumprofile. Und zum anderen setzen wir auch beim Produktdesign auf konsequente Recyclingorientierung. So bietet beispielsweise unser GUTMANN GCW 050/060 Fassaden-System nicht nur exzellente Voraussetzungen für die kreative Planung und hervorragende Konstruktionseigenschaften. Das System ist zugleich mit seinem konsequent einheitlichen Aufbau für eine besonders wirtschaftliche und rationelle Fertigung optimiert und trägt die „Cradle to Cradle“-Zertifizierung in Bronze. Das bedeutet: Das Produkt erfüllt bereits heute wichtige Standards der Zukunft in Hinblick auf entscheidende Nachhaltigkeitsthemen wie Materialgesundheit, Materialkreislauf, erneuerbare Energien, Wasserkreislauf und soziale Verantwortung.“

Für Arnd Brinkmann ist das rund um die Jahrtausendwende von dem deutschen Chemiker Michael Braungart und dem US-amerikanischen Architekten William McDonough erstmals entworfene „Cradle to Cradle“-Prinzip einer der wichtigsten Schlüssel der zukünftigen Nachhaltigkeitsstrategie von GUTMANN Bausysteme. Denn mit „Cradle to Cradle“ definierten Braungart und McDonough in ihrem 2002 erstmals erschienenen Buch „Remaking the Way We Make Things“ eine bahnbrechende Philosophie der Produktproduktion, die für eine nachhaltige Zukunft nur noch zwei Arten von Erzeugnissen zulässt: Verbrauchsgüter, die vollständig biologisch abgebaut werden können,

und Gebrauchsgüter, die sich ohne Wert- und Qualitätsverlust endlos recyceln lassen.



**Arnd Brinkmann**  
CEO GUTMANN Bausysteme

Das GUTMANN GCW 050/060 Fassaden-System fällt mit seiner „Cradle to Cradle“-Bronze-Zertifizierung in die zweite Kategorie, denn seine einfach zu demontierenden Aluminium-Komponenten sind grundsätzlich auf einen nahezu unendlichen Lebenszyklus ausgelegt: Als sogenanntes „permanentes Material“ können die rückgebauten Aluminium-Elemente einem fortwährenden Recycling-Kreislaufprozess zugeführt werden, jedes heute verbaute Aluminiumteil des Systems ist somit zugleich ein wertvoller Rohstoffspeicher für morgen. „Aluminium soll aus unserer Sicht in Zukunft kein Teil des globalen ökologischen Problems sein, sondern ein intelligenter Teil der Lösung“, erläutert dazu Arnd Brinkmann, „deshalb legen wir mit innovativen Systemen wie GUTMANN GCW 050/060 heute eine wichtige Basis für die nachhaltige Architektur von Morgen. Alleine in Deutschland gehen heute rund ein Drittel des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie über die Hälfte des Abfallaufkommens auf die Bauwirtschaft zurück. Unsere gemeinsame Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft des Bauens müssen wir daher umso konsequenter wahren – denn die Gebäude, die wir heute errichten, definieren über Jahrzehnte hinweg die Umweltzukunft und die Lebenswelt künftiger Generationen.“ ■



[www.gtmnn.de/gcw](http://www.gtmnn.de/gcw)



*Mehr zum GCW 050/060  
Aluminium-Fassaden-System*





**MEHRFAMILIENHAUS**

# **BORNHOLMER- STRASSE, BERLIN**

*System:*

GUTMANN MIRA contour

---

*Architekt:*

Appels Architekten GmbH

---

*Fertigstellung:*

2022

---

*Standort:*

Berlin, Deutschland

---

*Bildrechte:*

Simon Menges

---

*Bauherr:*

NKA Arnimhof GmbH & Co KG





# BODENTIEFE HOLZ-ALU-FENSTER- ELEMENTE

## ■ GRUND- UND MITTELSCHULE VATERSTETTEN – OBJEKTBERICHT

*Im Sommer 2019 begrüßte die neue Karl-Böhm-Grund- und Mittelschule am Hans-Luft-Weg in Vaterstetten die ersten Schülerinnen und Schüler. Auf dem großzügigen Gelände entstanden auch eine Dreifachsporthalle sowie ein Schwimmbad. Zum charakteristischen Erscheinungsbild des Schulbaus trägt unter anderem die Fassade mit ihren bodentiefen Holz-Aluminium-Fensterelementen der GUTMANN Serie MIRA Contour bei.*



Den rund 600 Schülerinnen und Schülern stehen in den vier Baukörpern insgesamt ca. 8.500 m<sup>2</sup> Nutzfläche zur Verfügung. Verantwortlich für die Planung war das Büro balda architekten GmbH (Fürstenfeldbruck), das den durch die Gemeinde ausgeschriebenen Wettbewerb für sich entscheiden konnte. Das Schulgebäude gliedert sich in drei dreigeschossige Baukörper. Um gegenseitige Beeinträchtigungen zu vermeiden, sind die beiden Schulen in unterschiedlichen Häusern untergebracht. Verbindendes Element ist das zentrale Foyer, von dem aus die drei Gebäudeteile sowohl horizontal als auch vertikal erschlossen werden. Dieser Bereich mit Sitzstufen und Oberlichtern kann durch das Zuschalten von Musik- und Mehrzweckraum für Veranstaltungen mit bis zu 800 Personen genutzt werden.

Zur Außenansicht schreiben die Architekten in ihrer Projekt-Dokumentation: „Nach außen hin präsentiert sich das Schulgebäude offen und transparent. Das zurückversetzte Sockelgeschoss trägt die beiden Obergeschosse, deren vorgelagerte Fluchtbalkone die eigentliche Außenhaut des Gebäudes wie eine Hülle umgeben. Blickfänger sind die feststehenden weißen Lamellen, die jeweils auf einer Seite mit fünf in unterschiedlichen Nuancen abgestuften Rot- und Violett-Tönen beschichtet

sind. Je nach Blickwinkel changieren die Farben und das Gebäude wechselt sein Erscheinungsbild. Die dahinterliegende raumhohe Holz-Aluminium-Elementfassade wird in unregelmäßigen Abständen von geschlossenen Flächen unterbrochen, die mit vorvergrauter Weißtanne verkleidet sind. Durch die raumhoch verglaste Fassade eröffnen sich immer wieder abwechslungsreiche Ausblicke auf die Schulanlage.“ Holz spielt auch bei der weiteren Gestaltung des Komplexes eine wichtige Rolle. So verfügt die Fassade des Gebäudeteils mit Schwimmbad im Untergeschoss und der Sporthalle darüber ebenfalls über eine Weißtannenschalung mit versetzten Leisten, kombiniert mit transluzenter Verglasung.





# OBJEKT BERICHT



Das neue Schulgebäude ist auf eine moderne Pädagogik abgestimmt – weg von der Flurschule und dem Frontalunterricht – hin zu Lern- und Teamhäusern mit anderen Unterrichtsformen. Die Klassenzimmer der diversen Jahrgangsstufen, die Differenzierungsräume sowie Räumlichkeiten der Mittagsbetreuung und des Ganztags gruppieren sich jeweils um einen kleinen „Marktplatz“, der Nischen hat und mit unterschiedlichen Sitzgelegenheiten ausgestattet ist. Hier sollen sich die Kinder in Kleingruppen austauschen, diskutieren, lernen oder lesen können. Viel Tageslicht ist eines der prägenden Elemente der Gebäudearchitektur, das im Bereich der Klassenräume vor allem die bodentiefen Holz-Aluminium-Fensterelemente der GUTMANN Bausysteme GmbH gewährleisten.

Auftraggeber und Architekten entschieden sich für das System MIRA contour. Charakteristisch ist dessen geometrisch klare, rechtwinklige Optik. Die schmale Rahmenkonstruktion erlaubt den von den Planern gewünschten hohen Lichteinfall in die Klassenzimmer. Mit dem  $U_w$ -Wert von  $0,82 \text{ W/m}^2\text{K}$  erfüllt dieses System auch die Anforderungen hoher Energieeffizienz.





# OBJEKT BERICHT





# MIRA HEBE-SCHIEBETÜREN IM BUSDEPOT ZÜRICH

## ■ BUSDEPOT ZÜRICH – OBJEKTBERICHT

*Die Verkehrsbetriebe der Stadt und das Amt für Hochbauten errichteten in Zürich einen Erweiterungsbau der Busgarage mit angeschlossenem Werkhof in auffälliger Architektur. Integriert in dieses Projekt wurden unter anderem Hebeschiebetüren der Serie MIRA von GUTMANN Bausysteme (Weißenburg).*

Der 2020 fertiggestellte Komplex nahe dem Züricher Letzigrund-Stadion fällt durch seine markante äußere Form und die charakteristische Betonfassade gleich ins Auge. Das verantwortliche Planungsbüro pool Architekten aus Zürich beschreibt die Idee so: „Die tragende Ortbetonstruktur bildet die Hülle des Neubaus und bestimmt im Wesentlichen dessen Ausdruck. Die volumetrische Gliederung des Altbaus zeichnet auch die Raumdisposition des Neubaus vor: Der Einstellhalle der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) wird entsprechend eine Raumschicht als Annex angefügt. Dessen Erdgeschoss bietet sich als vielfältig nutzbare Manövrierfläche an, während sich im brückenartig ausgreifenden Obergeschoss Personalräume und Büros des Werkhofs der Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) einem schmalen Lichthof entlang aufreihen. Ebenfalls in die Betonstruktur integriert wird das Salzsilo, dessen turmartiger Aufbau zugleich Halterung und Verkleidung darstellt.“

### **Wohnliche Atmosphäre innen**

Der gesamte Baukörper ist 55 Meter breit und 70 Meter lang; er beherbergt die zehn Meter hohe Halle für die Busse der Verkehrsbetriebe und den über drei Etagen reichenden ERZ-Werkhof. Während die Gebäudehülle und das 20 Meter hohe Salzsilo von der Betonstruktur mit einem prägnanten Schalungsmuster dominiert werden, wurden

innen die Personal- und Büroräume in warmem, hellem Bauholz und gelbrötlichem Seekieferholz ausgeführt. Die Räume im 1. Obergeschoss schließen an die Busgarage an und verfügen über Bullaugenfenster nach außen und großzügige Holz-Aluminium-Schiebetüren in den Innenhof zwischen Personaltrakt und Halle. Hier liegen auch die Garderoben, Nasszellen, Technikräume und schließlich der großzügige Aufenthaltsbereich. „Es ist wichtig, dass das Thema Entsorgung nicht mit einer komplett nüchternen Gestaltung gleichgesetzt wird ist“, so pool Partner Andreas Sonderegger. „Wir wollten eine wohnliche Atmosphäre schaffen für alle, die hier arbeiten“.

### **Mehr Tageslicht durch MIRA Hebe-Schiebetüren**

Die charakteristische Holz-Optik sollte auch bei der verglasten Seite zum Innenhof im ersten Obergeschoss erhalten bleiben. Daher entschieden sich die Architekten an den Ausgängen in diesem Bereich für Holz-Aluminium-Hebeschiebetüren der Serie MIRA von GUTMANN Bausysteme. Sie bieten maximale Glasflächen bei minimaler Rahmenansicht, die Materialkombination aus Aluminium außen und Holz auf der Innenseite unterstreicht die Idee der Architekten einer auf der Außenseite robusten und nach innen wohnlichen Gestaltung. Dieser Effekt wird durch die nicht sichtbaren Beschläge unterstrichen. Mit den MIRA Hebe-Schiebe-Elementen lässt sich der Aufenthaltsbereich zum Innenhof hin öffnen und es fällt aufgrund des hohen Glasanteils zusätzliches Tageslicht in diesen Raum.

### **Das Unternehmen**

Die weltweit agierende GUTMANN Gruppe zählt zu den führenden Herstellern hochwertiger Aluminiumprodukte für die Baubranche und verarbeitende Industrieunternehmen. Zu dem Unternehmensverbund zählen die GUTMANN Bausysteme GmbH sowie die GUTMANN AG mit ihren Tochtergesellschaften GUTMANN Aluminium Draht GmbH, Gartner Extrusion GmbH und NordAlu GmbH. Die Firmengruppe beschäftigt an drei Produktionsstandorten in Deutschland rund 1.300 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von ca. 340 Millionen Euro. Hauptsitz der 1937 gegründeten Gesellschaft ist Weißenburg in Bayern.







# SICHTBARES WECHSELSPIEL ZWISCHEN FENSTER UND FESTVERGLASUNG

■ HAUS SCHWAB – OBJEKTBERICHT

*Einfamilienhäuser, die auf mehreren Seiten in der Architekturfachpresse vorgestellt werden, sind immer etwas Besonderes. Das gilt auch für den „Haus S“ genannten Neubau in Kottgeisering, einer kleinen Gemeinde nördlich des Ammersees. Auf den ersten Blick fallen die markanten Fenster und Festverglasungen in der Fassade auf. Zum Einsatz kam hier das Holz-Aluminium-System MIRA contour integral von Gutmann.*



# OBJEKT BERICHT



Wesentliche“ haben sich Architekt und Bauherr für das System MIRA contour integral von GUTMANN entschieden. Dieses Holz-Aluminium-System überzeugt durch eine schmale Rahmenansicht mit komplett verdeckt liegendem Flügel bis zur Isolierglasscheibe. Die Konstruktion lässt einen hohen Lichteinfall zu. Die Integralfenster fügen sich hervorragend in moderne Gebäude wie Haus S ein und ermöglichen so vielseitige Lösungen für eine Architektur auf hohem technischem Niveau.

Das erkennt man insbesondere am Wechselspiel zwischen Fenster und festverglasten Elementen. Die Festverglasungen schließen außen bündig mit der Putzfassade ab, das Aluminiumprofil ist gut sichtbar. Die Fenster mit Öffnungsflügel dagegen wurden in der Laibung zurückversetzt montiert, dabei wurde die äußere Schale mit eingeputzt. Dieser alternierende Einbau sorgt für ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild der Fassade, ohne die Stimmigkeit zu stören. Verantwortlich für die fachgerechte Montage der GUTMANN Fenster(elemente) war die Gütthler Glasfassaden GmbH (Lauben). Das Unternehmen mit mehr als zwanzigjähriger Erfahrung im Fassadenbau hat sich auf Systeme spezialisiert, in denen Holz eine wichtige Rolle spielt: „Dank modernster Verarbeitungstechniken schaffen wir funktionelle und zeitgemäße Produkte, die den besonderen Charakter des Werkstoffes Holz hervorheben“, heißt es auf der Gütthler-Website. Die Ausführung mit den Holz-Aluminium-Elementen MIRA contour integral von GUTMANN beim Haus S zeigt beispielhaft, wie sich dieser Anspruch optimal realisieren lässt.

Der Buchstabe S in der Gebäudebezeichnung steht für den Nachnamen der dort beheimateten Familie. Der Hausherr ist selbst Architekt, geplant wurde Haus S aber von Felix Huber (Kempten). „Wenn der Bauherr selbst Architektur studiert hat, ist das Mindset natürlich ähnlich“, sagt Felix Huber. Gemeinsam mit dem Bauherren hat er in einem fünfjährigen Prozess an dem Haus gearbeitet. Der Architekt fasst die Gestaltungsphilosophie seines Büros so zusammen: „Unsere Überzeugung besteht in der Reduktion auf das Wesentliche. Es ist das einfache, ökologische Bauen, welches eine Art Gegenpol zum technisierten Alltag bildet.“ Diesen Leitsatz hat er in Planung und Ausführung von Haus S konsequent umgesetzt. Es steht in Kottgeisering auf einem rund 1.300 m<sup>2</sup> großen Grundstück zwischen zwei alten Villen, umfasst aber nur 91 m<sup>2</sup> Grundfläche. Die 227 m<sup>2</sup> Wohnfläche für die vierköpfige Familie entstehen über die Höhe von mehr als 10 Metern des Gebäudes mit drei Geschossen. Durch die freie Lage kommen die sechseckige Kubatur des Hauses und die charakteristische Fassade sehr gut zur Geltung.

Zwei wesentliche Gestaltungsmerkmale prägen das äußere Erscheinungsbild. Den klassisch anmutenden Kellenschwefelputz findet man auch an den benachbarten Villen. Die genaue Struktur des Putzes hat das Okay der zuständigen Denkmalschutzbehörde und wurde von einem einzigen Stuckateur ausgeführt. Das Ergebnis ist ein ebenso kreativer wie einheitlich handwerklicher Fassadenlook. Zweites prägendes Stilelement sind die Fenster. Gemäß dem Motto von klaren Linien und der „Reduktion auf das







# PARTNER

## MEHR ALS FÜNF JAHRZEHNTE PROFESSIONELLE KOOPERATION

■ VBH DEUTSCHLAND UND GUTMANN GEMEINSAM AM MARKT ERFOLGREICH – PARTNERBERICHT

*Stabile Geschäftsbeziehungen, die auf Qualität in Produkten und Prozessen beruhen, dabei wesentlich von engagierten Menschen geprägt und gestaltet werden, sind gerade in diesen Zeiten absolut wertvoll. Die jahrzehntelange Zusammenarbeit zwischen GUTMANN und VBH Deutschland ist dafür ein bemerkenswertes Beispiel.*

Nachdem die Pandemiebeschränkungen gelockert und Besuche wieder möglich sind, waren zuletzt Delegationen von VBH aus den Bereichen Vertrieb, Produktmanagement und Logistik bei GUTMANN zu Gast. Hier konnte man die vor Corona fest verankerte Tradition des partnerschaftlich-fachlichen Austausches endlich wieder in persönlichem Umfeld fortsetzen. Im November 2022 waren dann Geschäftsführung, Verkaufsleitung und Einkaufsleitung der VBH in Weißenburg vor Ort, um im Dialog mit den GUTMANN Führungskräften gemeinsame strategische Ziele abzustimmen und Schritte zur Umsetzung einzuleiten.

### Wer ist VBH?

Mit 14 Vertriebs- und drei Logistikstandorten in ganz Deutschland sowie 23 internationalen Niederlassungen ist die VBH-Gruppe Europas größtes Handelshaus für Fenster- und Türbeschläge. Seit Jahrzehnten bietet das Unternehmen aus Korntal-Münchingen Fenster- und Türenbauern, Monteuren und Entscheidern ein vollständiges Sortiment für die Herstellung und fachgerechte Montage von Fenstern und Türen aus Holz, Holz-Metall und Kunststoff – rund 35.000 Markenprodukte sowie Produkte der Eigenmarke greenteQ sind ständig ab Lager verfügbar.

### Kontinuierlicher Ausbau

Die Anfänge der Zusammenarbeit zwischen VBH und GUTMANN waren in ihrer Größenordnung noch recht überschaubar. Beginnend mit den seinerzeit lieferbaren GUTMANN Produkten für den Baubeschlag wurde die Verbindung zur VBH über das GUTMANN Außenlager in Zuffenhausen gestartet. Peter Frank, damals mit einer Handelsvertretung im Markt aktiv, baute die Kontakte zur VBH auf und kontinuierlich aus. Über regionale Hausmessen bei VBH lernten die Fensterbauer die GUTMANN Produkte vor Ort kennen. Mit seinem vierköpfigen Team von Außendienstmitarbeitenden gelang es Peter Frank, die Produkte vom Süden aus im Norden Deutschlands bekannt zu machen. Große Messen (wie seinerzeit die Eisenwarenmesse in Köln, Handwerksmesse in München) haben die Verbindungen manifestiert. Sie fungierten immer wieder als kreative Treffpunkte zwischen dem Systemhaus GUTMANN, dem Fachhandel VBH und den Verarbeitern.

### Kundenpotenzial erkannt

Gemeinsam etablierten die Partner die Holz-Alu-Systeme (System 600 flächenversetzt und System 1000 flächenbündig sowie das Wintergartensystem 2000) schrittweise im Markt. Sowohl bei GUTMANN als auch bei der VBH hat man schnell erkannt, dass hier viel Potenzial bei den Verarbeitern vorhanden ist. Der Ausbau der Systeme wurde kontinuierlich fortgesetzt und dauert bis heute an. Mit der Vergrößerung des Standortnetzes von VBH erfolgte die Ausweitung der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Fachwissens. Themen und Hinweise der Verarbeiter wurden aufgenommen und mit in die Entwicklung bei GUTMANN einbezogen. Das gilt auch heute noch uneingeschränkt.

### Investitionen und Innovationen fördern den Erfolg

Die Detailarbeit war und ist geprägt durch den regelmäßigen und intensiven Austausch zwischen den Außendienstteams von GUTMANN und VBH. Das Netzwerk ist





immer weiter gewachsen. Der Ausbau der Geschäftsbeziehungen war wesentlich bedingt durch die fortlaufenden Investitionen und Innovationen bei GUTMANN, unter anderem:

- KASTO-Lager,
- Beschichtungsanlage horizontal/vertikal,
- Rahmenfertigung sowie Ausbau der Systeme und Sonderlösungen,
- Start Blechbearbeitung (Kantteile),
- neue Absturzsicherung,
- neue Pfosten-Riegel-Konstruktionen, verbunden mit Programmierungen in KLAES (InOrder), Logikal, tuulo etc.
- Ausbau des Fachpersonals
- Einführung EDI (elektronischer Datenaustausch) für Standards, sowie Stammdaten Klaes für Angebotserstellung/Auftragserteilung.

#### **Direkte persönliche Kontakte**

Neben den immer wichtiger werdenden elektronischen Kommunikationsmitteln und -wegen sind es die persönlichen Kontakte zwischen den Vertriebsexperten beider Unternehmen, die das Tagesgeschäft prägen. Der komplette GUTMANN Außendienst in Deutschland kommuniziert aktiv mit dem VBH Außendienst im Objektgeschäft und informiert beispielsweise über Neuentwicklungen. Das Innendienst-Vertriebsteam bei GUTMANN fungiert als Ansprechpartner für die VBH Mitarbeiter im Innen- und Außendienst bei Liefersituationen, Preisanfragen (Rahmen, Stabware, Sonderprofile, Objekte). Darüber hinaus unterstützt die Entwicklungs- und Anwendungsabteilung in Weißenburg bei Lösungen im Detail und ist bei Bedarf auch beim Verarbeiter von VBH vor Ort.

#### **VBH Abteilung Holz/Metall und GUTMANN vor Ort beim Kunden**

Diese besondere Art der Zusammenarbeit direkt beim Verarbeiter lässt sich vor allem anhand des Einsatzes der VBH Abteilung Holz/Metall aufzeigen. Mehr als 14 VBH Mitarbeitende widmen sich ausschließlich diesem Produktbereich und sind in ganz Deutschland präsent, um individuelle und umfangreiche Beratungen bzw. Lösungen durchführen zu können. Das Leistungsspektrum dieser Profis der technischen Beratung, die bei Bedarf durch GUTMANN Experten unterstützt werden, ist sehr groß und umfasst in etwa folgende Positionen:

##### **Bei Holz/Metall-Rahmen:**

- Planung und Ausführung der Aluelemente
- Maßkettenabgleich mit den Holzbreiten
- Schalldämm- und Wärmekennwerte ermitteln
- Tipps und Tricks zur Kosteneinsparung bei der Fertigung/Montage
- Abgleichen von RAL-Pulver mit anderen Gewerken (Rollladen/Fensterbänke...)
- Musteranschlag beim Kunden
- Leihwerkzeug zur Verfügung stellen
- Ausmessen von Deckschalen bei Renovierung und Ausarbeitung der Profile
- Aufträge und Angebote erstellen (Absturzsicherung/Rahmen/Kantteile)
- hohe VBH Lieferbereitschaft z. B. für Zubehör, damit früher produziert werden kann



##### **Bei Pfosten/Riegel/Fassade:**

- Musteranschlag beim Kunden
- Montageeinweisung
- Leihwerkzeug zur Verfügung stellen
- Zeichnungserstellung Fassadenansicht
- Verschnittoptimierung

##### **Bei Kantteilen:**

- Lösungen finden für optimierten Wasserablauf am Bauanschluss
- Beratung zur Oberfläche und Oberflächenbeschaffenheit
- Beratung Bauabdichtung

##### **Bei Absturzsicherung:**

- Wie wird montiert, worauf muss geachtet werden
- Musteranschlag
- Beratung: welche Leistung hat die Firma zu erfüllen
- Vordimensionierte Glasstatik erstellen

##### **Gemeinsame Markteinschätzung und Kundenansprache**

An diesem maßgeschneiderten Dienstleistungspaket für die Kunden mit dem Ziel nachhaltiger Prozessoptimierung wird deutlich: VBH versteht sich nicht als reiner Großhändler mit Warenverteilungsfunktion. Seit vielen Jahren gilt bei VBH das Motto, dass nur Ware von „links nach rechts verschieben“ oder über den Preis zu verkaufen keine zukunftsfähigen Lösungen sind. Vielmehr engagiert man sich in der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, um für die Kunden einen innovativen Mehrwert zu finden und entsprechende Lösungen zu offerieren. Diese Strategie deckt sich vollständig mit der Sichtweise auf den Markt bei GUTMANN – wesentliche Voraussetzung für die jahrzehntelange erfolgreiche Zusammenarbeit.

Prozessabläufe zu optimieren bleibt eine tägliche Herausforderung für beide Häuser auf dem viel umworbenen Holz-Alu-Markt – Kostenermittlung und gleichzeitig Kundenbindung fordern kontinuierlich Aufmerksamkeit und ständigen Ausbau des Fachwissens. GUTMANN als Lieferant und die VBH als Fachhandel stellen sich dieser Herausforderung – zielorientiert und mit einer gemeinsamen Sprache zum Kunden. ■

HIER GEHT'S  
ZUM VIDEO



<https://www.youtube.com/watch?v=ofyxdozAJRI>



Manfred und Laurids Ortner

## O&O BAUKUNST

### ■ O&O BAUKUNST – INTERVIEW

*Das Architekturbüro Ortner & Ortner Baukunst ist ein deutsch-österreichisches Architekturbüro, das 1987 von Manfred und Laurids Ortner gegründet und heute gemeinsam mit Roland Duda, Christian Heuchel, Florian Matzker und Markus Penell geführt wird. O&O Baukunst gehen auf die Wiener Kunstszene und die Architekturgruppe Haus-Rucker-Co aus den 60er- und 70er-Jahren zurück. Ihr Fokus liegt auf europäischer Architektur, die historisches Erbe mit Anforderungen der Modernisierung verbindet.*

Zukünftige Bauweisen werden laut Manfred Ortner vor allem darauf ausgerichtet sein, zwei Anforderungen zu erfüllen. Die erste wird natürlich sein, dass alle Gebäude und ihre Konstruktion darauf ausgerichtet sein sollten, umweltfreundlich zu sein, und dass Materialien recycelbar sein müssen. Die andere ist, dass Städte ein gewisses Maß an Energieautarkie erreichen müssen, damit das gesamte System lebensfähig ist. Darüber hinaus betont Manfred Ortner, dass Holz zwar Ästhetik und Funktionalität mit nachhaltigen Vorteilen bietet, aber viele andere recycelbare Materialien ebenso wichtig sind. Zum Beispiel recycelbare Ziegel und Beton, um nur einige zu nennen. Hier spielt die Wissenschaft eine wichtige Rolle bei der Entwicklung neuer Materialien und Wege zur Wiederverwertung und Minimierung von Abfall.

Laurids Ortner stellt fest, dass sich Architektur und Bauweise der Bauweise in der Automobilindustrie mit ihrer großen finanziellen Unterstützung und hochautomatisierten Produktion annähern. Mit der Industrialisierung geht der Wandel hin zur hochautomatisierten Herstellung von Gütern. Die kleineren Unternehmen werden die Kosten für die Umstellung ihrer Produkte auf zertifizierte und zirkuläre Produkte, die hohe Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, nicht überleben. Seiner Meinung nach sollten wir bei nachhaltiger Architektur ganzheitlich denken und nicht nur an die verwendeten Materialien. In Europa haben wir auf diesem Gebiet große Fortschritte gemacht, wir können viele Bauwerke nachhaltiger Architektur präsentieren und die neue Generation und andere Länder dazu bringen, unserem Beispiel zu folgen. ■

## O&O BAUKUNST ÜBER W&W CAMPUS

### ■ O&O BAUKUNST – INTERVIEW

*Der Campus für W&W, Wüstenrot und die Württembergische, soll die verschiedenen Geschäftsbereiche unter einem Dach vereinen und eine zukunftsorientierte Arbeitsumgebung bieten. Der terrassenförmig angelegte Campus fügt sich in die bestehende Umgebung ein und verbindet Höfe und Gartenbereiche mit den einzelnen Baukörpern.*

Manfred Ortner beschreibt das große Campus-Projekt der W&W als eine Gruppe von sieben individuell angeordneten Einzelgebäuden mit eigenen Höfen und einem Konferenz-Center, die ober- und unterirdisch mit Gängen verbunden sind. Der Campus fügt sich in die umgebende Natur einer weitläufigen Grünanlage ein, die den gesamten Campus umgibt. Der Arbeitsplatz für etwa 4.000 Menschen ist so organisiert, dass optimale und nachhaltige Arbeitsbedingungen gewährleistet sind, verbunden mit einem attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsumfeld. Er führte weiter aus, dass der Campus in jeder Hinsicht nachhaltig ist, da er zu 90 % aus Ziegeln besteht und Grünflächen wie „Zungen“ zwischen den einzelnen Gebäuden herausragen, die das Gefühl vermitteln, in der Natur zu arbeiten.

Laut Laurids Ortner wurde auf dem Campus der Wüstenrot und Württembergischen ein großer Weg geschaffen, der durch die gesamte Ansammlung von Gebäuden führt und eine einzigartige Gestaltung bietet, die alle Strukturen miteinander verbindet und deren gemeinsame Einrichtungen leicht zu erreichen sind. Dieser Weg ist das Rückgrat des Projekts und bietet eine bewegte Abfolge von Räumen, beginnend mit dem Platz, über Treppen und Terrassen, die sich harmonisch an die Topographie anpassen. Der Neubau umfasst eine Fläche von 160.000 m<sup>2</sup>. ■



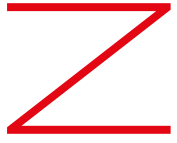
„Was beim Campus Wüstenrot und Württembergische gelungen ist, ist eigentlich ein großer Weg, der hier durch die ganze Ansammlung von Gebäuden führt.“

LAURIDS ORTNER, O&O BAUKUNST



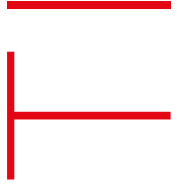


# TRAINEEPROGRAMM BEI GUTMANN: KARRIERESTART MIT WEITSICHT



## ■ KARRIERE

*Sie sind jung, haben große Ziele und beenden bald ihr Studium: GUTMANN sucht qualifizierten Führungsnachwuchs, um die Herausforderungen in der Branche zu meistern. Deshalb werben wir aktiv um junge Talente und bietet ihnen ein eigenes Traineeprogramm. Die angesprochenen Akademiker durchlaufen in 24 Monaten das gesamte Unternehmen mit der Aussicht, langfristig die internen Experten und Führungskräfte von morgen zu werden.*



Im Bereich Nachwuchs setzen wir beim richtigen Zeitpunkt an – und beim richtigen Thema. Es ist der Moment, kurz nach dem erfolgreich abgeschlossenen Studium, an dem junge Menschen ihre Karriere starten und gleichzeitig an den globalen Herausforderungen mitarbeiten wollen. Denn in Zeiten des Klimawandels bewegt viele aus der jungen Generation der Wille, eine umweltfreundliche Zukunft mitzugestalten. Für GUTMANN als Familienunternehmen ist Nachhaltigkeit kein Marketingtrend, sondern ein hochgestecktes Unternehmensziel. Wir verstehen den menschengemachten Klimawandel als größte Herausforderung unserer Zeit und geben den jungen Talenten die Aussicht und das Versprechen, mit GUTMANN Bausystemen eine nachhaltigere Zukunft zu prägen. Denn unsere intelligenten System-Lösungen für Fenster, Türen und Fassaden ermöglichen energieeffizientes Bauen. Wir sind maßgeblich an der Energiewende beteiligt – und im Verlauf unseres Traineeprogramms kann jeder bei GUTMANN seinen Teil dazu beitragen.

### Die eigene Zukunft gestalten

Jungen Absolventinnen und Absolventen steht die Welt noch völlig offen. Wir bieten ihnen ein individuell gestaltbares Traineeprogramm an, damit sie sich mit ihren Qualitäten dafür entscheiden, bei GUTMANN in ihre berufliche Zukunft zu starten. Tim Hanneforth, Group HR Director bei GUTMANN, ist stolz auf das Ergebnis: „Unser Traineeprogramm ist nicht weniger als das ideale Sprungbrett von der akademischen Ausbildung hin zu einer Top-Karriere in unserem Unternehmen!“

Mit einer ganzheitlichen Nachwuchsförderung im Blick hat GUTMANN ein Konzept geschaffen, in dem die Hochschulabsolventen ihre Talente voll entfalten können. Denn alle frisch gebackenen Trainees erhalten eingangs einen umfassenden Einblick in das gesamte Unternehmen. Anschließend werden in gemeinsamer Abstimmung die Projekte und Schwerpunkte ihrer Projektphasen immer

wieder neu besprochen und bewertet. So erhalten Trainees die Möglichkeit, ihre eigenen Führungsqualitäten in der Praxis zu entwickeln. Abgerundet wird das Programm durch spannende Teamprojekte und überbetriebliche Seminare. Hiermit wird deutlich, was uns für die Teilnehmer wichtig ist: Alle werden individuell und projektbezogen begleitet und gefördert. GUTMANN begegnet ihnen auf Augenhöhe und stellt jedem einen erfahrenen Mentor zur Seite. So kann jeder Trainee seine persönlichen Ziele erreichen. Ganz getreu dem Recruiting-Motto: Shape your Future.

### Vier Phasen zum Erfolg

Aufgeteilt ist das 24-monatige Traineeprogramm in vier Phasen von je sechs Monaten. Nach einem Kick-Off zum Kennenlernen durchläuft jeder Trainee anfangs das gesamte Unternehmen. Der Vorteil: Schon jetzt können persönliche Netzwerke geknüpft werden, wobei der Wissens-Horizont stetig erweitert wird. In der zweiten und dritten Phase sind die Bereiche der Projektstation individuell wählbar, bevor das Programm in der letzten Phase mit einem passenden Abschlussprojekt endet. Alle Teilnehmer des Programms haben außerdem die Möglichkeit, sich für ihr Abschlussprojekt eine externe Prüfung und Zertifizierung einzuholen. In der Regel steht einem Übergang in die Übernahmeabteilung anschließend nichts mehr im Weg.

*Interesse am Traineeprogramm?*

Mehr Informationen gibt es unter **karriere.gutmann.de** oder persönlich beim Ansprechpartner Tobias Setzer unter: **setzer@gutmann.de**



# Shape your Future

## 4 PHASEN ZUM ERFOLG

### 1. STARTPHASE

- Kick-Off
- Grunddurchlauf im Gesamtunternehmen: Sales und Operations



### 2. PROJEKTSTATION A

- Individuell wählbare Bereiche
- Sales: Beratung & Vertrieb und/oder
  - Operations: Entwicklung & Projektmanagement



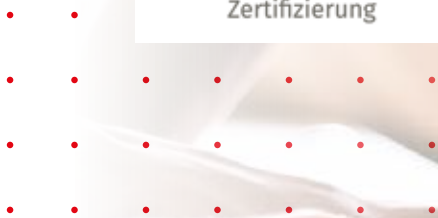
### 3. PROJEKTSTATION B

- Individuell wählbare Bereiche
- Sales: Beratung & Vertrieb und/oder
  - Operations: Entwicklung & Projektmanagement



### 4. ZIELPHASE

- Abschlussprojekt
- Übergang in die Übernahmeabteilung
- Optional: externe Prüfung/ Zertifizierung







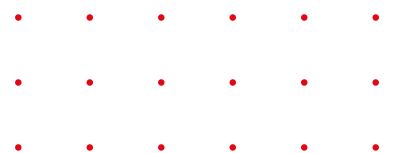
v.l.n.r.: W. Spohn (GUTMANN) / M. Deisel (WEINIG) / E. Tiefenthaler (LEITZ) / A. Binder (KLAES) / R. Drißner (DRISSNER Fensterberatung) / D. Eberhardt (WEINIG)

# THEMENTAG

## EFFIZIENTE HOLZ-FENSTER-FERTIGUNG MIT LEISTUNGSSTARKEN PARTNERN

Fünf leistungsstarke Anbieter für unterschiedliche Aspekte des Fensterbaus zeigten Ihnen die Neuigkeiten in der Holz- und Holz-Alu-Fenster-Produktion und präsentierten Ihnen die GUTMANN Holz-Alu-Systeme, u. a. mit dem neuen System MIRA Holzfenster mit Flügelverkleidung. Für eine fertigungsbereite Anlage sind heute viele Partner relevant: Unabhängige Berater, Anbieter

von Software, Hersteller von Werkzeugen und Maschinen sowie Profil-Systemgeber müssen koordiniert und kombiniert werden. Wir nehmen Ihnen den Aufwand ab und zeigen Ihnen, wie alle Prozessschritte im Fensterbau optimal aufeinander abgestimmt sind – für Ihre Wirtschaftlichkeit und Ihren Erfolg.





Copyright: Dittel Architekten GmbH



### *Holzfenster mit Flügelverkleidung – die Systemergänzung zwischen reinen Holz- und Holz-Aluminium-Konstruktionen*

- Elegantes, geradliniges Design ohne raumseitige Sichtfugen am Flügel.
- Die witterungsbeständige Aluminium-Flügelverkleidung ist ein Garant für höchste, dauerhafte Qualität.
- Effiziente Fertigung – Die aufwändige Fertigung und Montage der Glasleiste entfällt. Der Verglasungsprozess erfolgt in gleicher Weise wie bei den Holz-Alu-Systemen.
- Flexibles Fertigungskonzept – die Profilierung der Blendrahmen und der Flügel basiert auf einer Kombination aus dem Holz- und dem Holz-Alu-Fenster, weshalb diese mit den dafür bestehenden Werkzeugen gefertigt werden können.





# GUTMANN

## DAS UNTERNEHMEN



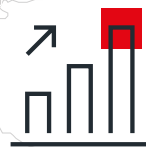
Die  
GUTMANN  
Gruppe

- 1 **NORDALU GmbH**  
Neumünster
- 2 **GUTMANN AG**  
**GUTMANN Bausysteme GmbH**  
Weißenburg
- 3 **GARTNER EXTRUSION GmbH**  
Gundelfingen



MITARBEITER

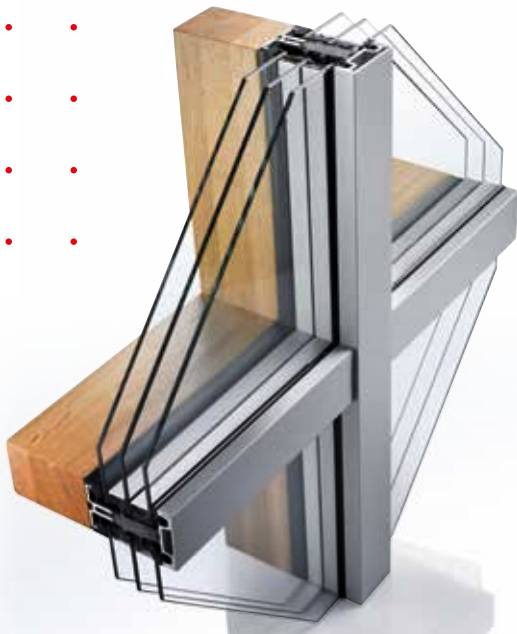
**1.480**



UMSATZ

**~500 MIO. €**

Die weltweit agierende GUTMANN Gruppe zählt zu den führenden Herstellern hochwertiger Aluminiumprodukte für die Baubranche und verarbeitende Industrieunternehmen.



PRODUKTION

**65.000 To**

